GETTY RESEARCH INSTITUTE
3 3125 01010 5019

121-240

HANDZEICHNVNGEN ALTER MEISTER

AVS DER

ALBERTINA VND ANDEREN SAMMLVNGEN.

ZWEITER BAND.

HERAVSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRVNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KVNST VND
KVNSTGEWERBE.

GETTY CENTER LIBRARY

VORWORT.

»In den Handzeichnungen steht der ganze Mann, sozusagen ohne Hülle, ohne Affectation vor uns und sein Genius mit seinen Vorzügen und seinen Gebrechen spricht unmittelbar zu unserem Geiste.«

Morelli, Kunstkritische Studien. II. 12.

Der zweite Jahrgang der Albertina-Publication hat sowohl seinem Inhalte als auch seinem Umfange nach eine bedeutende Erweiterung erfahren. Viele Künstler, von denen im vergangenen Jahre noch keine Blätter erscheinen konnten, wurden eingereiht; Meister aber, wie Raffael, Rembrandt, Rubens, besonders Albrecht Dürer, bedeutend vermehrt. Anonyme des 15. und 16. Jahrhunderts fanden eine entsprechende Vertretung, zumal wenn es sich um Zeichnungen aus Privatsammlungen handelte, welche noch nicht zur Veröffentlichung gelangt waren.

Den Glanzpunkt des zweiten Bandes bildete das 12. Heft mit dem zum ersten Male in voller Facsimile-Wirkung wiedergegebenen Triumphwagen des Kaisers Maximilian, bei dessen kostspieliger Herstellung die Herren Verleger eine seltene Opferfreudigkeit und in Anbetracht des gleichen Bezugspreises thatsächlich die grösste Uneigennützigkeit bewiesen.

Neben den bereits im ersten Jahrgange erwähnten Kunstsammlungen unterstützten die Schätze des Baseler Museums, des Städel'schen Institutes in Frankfurt und der Sammlung des Hans Graf Wilczek das Unternehmen. Für all das freundliche Wohlwollen, zumal von Seite des Herrn Dr. Daniel Burckhardt in Basel, sowie für die ausserordentlichen Bemühungen des Herrn Dr. G. Ludwig in London sprechen wir an dieser Stelle den verbindlichsten Dank aus.

Bei der Auswahl der Blätter war es für die Herausgeber immer eine Hauptschwierigkeit, nach zwei verschiedenen Richtungen hin den Wünschen des Publicums zu entsprechen und hiefür den richtigen Massstab zu finden. Nicht Alles, was dem Künstler oder dem Kunstfreunde interessant erscheint, hat für den Kunstforscher einen gleichen Werth — und umgekehrt. Und dennoch haben beide Theile in gleichem Masse das Anrecht, die vollste Berücksichtigung zu verlangen, als sie bisher vereint durch ihr gleiches Interesse das Unternehmen förderten und begünstigten.

Wir suchten daher jene Missgriffe, welche im ersten Jahrgange noch, wie eben im Beginne eines jeden Unternehmens, unterliefen, auf das bestmöglichste zu vermeiden, und waren ernstlich bestrebt, mit durchaus gutem und werthvollem Material die einzelnen Hefte zu füllen.

Möge das weitere Wohlwollen und Vertrauen in die Publication der Lohn für unsere Mühen sein.

WIEN, im September 1897.

Die Herausgeber.

KRITISCHES INHALTS-VERZEICHNISS

DES

II. BANDES.

DEUTSCHLAND.

Blatt-Nr.

ALTDORFER-SCHULE.

Ritter und Knecht. Dieses Blatt zeigt grosse Verwandtschaft mit Nicolas Kirberger von München, von welchem die Albertina unter Inv.-Nr. 3247 eine gute und echt signirte, sowie auch in derselben Technik ausgeführte Zeichnung besitzt Federzeichnung auf gelbbraun grundirtem Papier, weiss gehöht.
Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 19 : 13·7 cm 128

ANONYMER MEISTER DES XV. JAHRHUNDERTS DER KÖLNISCHEN SCHULE.

Jungfrau Maria, in einem gothischen Gemache betend. Tuschfederzeichnung auf kupfergrün grundirtem Papier, weiss gehöht.
Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 18·5 : 15·5 cm 135

BALDUNG, HANS, gen. GRIEN (1480?—1545).

Tod der Lucretia, mit Signatur und der etwas verstümmelten Jahreszahl 1520. Eine Copie aus späterer Zeit im Berliner Kupferstichcabinet. Schwarze Federzeichnung auf braun grundirtem Papier, weiss gehöht.
Vgl. Handzeichnungen Baldung's, hsg. v. G. v. Térey, Bd. II, Nr. 95, pag. XXXI.
Frankfurt a. M. Städelsches Institut. 30·3 : 14 cm . 173

Allegorische Darstellung. Ein nacktes Mädchen, dessen Füsse durch Steinkugeln beschwert, wird von einem Putto weitergeschoben. Federzeichnung auf braun grundirtem Papier, mit Tusch lavirt und weiss gehöht. Signirt mit dem Monogramme und der hier verschnittenen Jahreszahl, welche nach den gleichzeitig entstandenen Hexendarstellungen zu schliessen, wahrscheinlich auf 1514 oder 1515 zu ergänzen ist.
Térey, H. B. Grien, III, pag. LXXXI.
Albertina. Inv.-Nr. 3222. 27·2 : 19·7 cm 157

Hexe. In Ermangelung einer besseren Erklärung wurde die an einen Baum angebundene und von einem Pfeil durchbohrte weibliche Figur, welche in der Hand eine Distel hält, als Hexe bezeichnet. Der Gegenstand war H. Baldung durchaus nicht fremd und wurde mehrfach von ihm behandelt. (Vgl. die Hexendarstellungen der Albertina.) Technik wie bei den vorhergehenden Zeichnungen auf rothbraun grundirtem Papier. Ohne Jahreszahl und unsignirt, weil verschnitten, doch echt.
Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 29·5 : 19·5 cm 141

Saturnus. Studienkopf nach einem Alten mit verwettertem und narbigen Gesichte, sehr verwandt der Kopfstudie in Basel (Térey, Bd. I, 18). Kreidezeichnung mit guter Signatur aus dem Jahre 1516.
Vgl. Térey, Handzeichnungen H. Baldung's III, LXXXI, Nr. 245.
Albertina. Inv.-Nr. 17.549. 33·7 : 26 cm 211

Blatt-Nr.

BAUMHAUER, SEBALD († 1533 in Nürnberg).

Landschaft mit Mühlen, Schlössern, Brücken und reicher Staffage. Die einzige durch Ueberlieferung beglaubigte Zeichnung des alten Nürnberger Meisters, von welchem wir aus den alten Neudörfferschen Nachrichten von den vornehmsten Künstlern und Werkleuten Nürnbergs, S. 60 Folgendes wissen: »Mir hat der alte Meister Sebald Baumhauer, welchen Albrecht Dürer für einen guten alten Mahler rühmte und Kirchner bey S. Sebald war, gesagt, dass . . . .« Tuschfederzeichnung auf grün grundirtem Papier, mit weissen, gelben, rothen, blauen und orangefarbigen Lichtern. Auf der Rückseite die Schrift: »Baumhauer 1480«.
Thode, Malerschule von Nürnberg, S. 103, 268. Wiener Weltausstellungskatalog 1873, (Kunstkatalog, S. 82.)
Budapest, Nationalgallerie. 20·4 : 31·2 cm 167

BREU, JÖRG d. A. von Augsburg († 1536).

Die Historie von Lucretia in fünf Darstellungen: Vergewaltigung, Selbstmord, Schwur, Leichenzug, die Rede des L. J. Brutus. Erster Entwurf zu dem Gemälde des J. Breu in der Pinakothek in München (früher in Finspong in schwedischem Privatbesitze), welches aber unter Beibehaltung der Composition antikes Costume zeigt. Wichtige Zeichnung des Meisters, ungefähr aus dem Jahre 1525 (Datum des Bildes) mit folgender Charakteristik: gedrungene Figuren, markirte Musculatur, selbst im Gesichte, Häkchen im Augenwinkel und im Fussgelenke, flüchtige Schattenangabe durch Parallelstriche, Architektur. Oben am Fries folgender Text: DERREN FRAVEN LVCRECIA GSCH .. IT. Bestimmung von Dr. Dörnhöffer; früher auf Grund der auf der Rückseite stehenden Bezeichnung dem Amberger zugeschrieben. Mit Farbenangabe.
Dörnhöffer, Jahrb. d. Kunsts. d. AH. Kaiserh. Wien 1837, Fol. 32.
Budapest, Nationalgalerie. 21 : 31 cm 177

CRANACH, LUCAS d. A. (Schule.)

Verschiedene Kopfstudien auf braun grundirtem Papier, mit Tusch und Pinsel und weisser Höhung. Datirt 1519.
Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 16·5 : 13·7 cm 135

DÜRER, ALBRECHT (1471—1528). (Chronologische Ordnung.)

Entwürfe und Studien aus der Zeit der ersten italienischen Reise (1494). Links die Entführung der Europa. Hintergrund reiche Landschaft. Rechts drei Löwenköpfe, unten Apollo als Studium nach einem bogenspannenden Eros der Antike, daneben ein Orientale mit einem Todtenkopf in der Hand. Bister-Federzeichnung auf weissem Papiere.
Th. I, pag. 111, 112. — Ephr. 10, 11, 120—122.
F. Wickhoff, Mittheilungen d. Instit. f. ö. Geschichtsf. I, pag. 413.
Albertina. Inv.-Nr. 3062. 29 : 41·5 cm 204

Blatt-Nr.

Madonna mit den Thieren. In idyllischer Berglandschaft sitzt Maria in weissem Gewande und blickt zärtlich nach dem Jesukinde. Im Mittelgrunde die Verkündigung an die Hirten. Weiter hinten die heil. drei Könige, welche mit ihrem Gefolge aus zwei Bergschluchten und von einem Seehafen heranziehen. Colorirte Federzeichnung auf weissem Papiere ohne jegliche Bezeichnung.

Th. I, pag. 225—226. — Ephr. 54.

Albertina. Inv.-Nr. 3066. 32·1 : 24·3 cm 169

Vornehme venezianische Dame mit dem vorne geschlitzten Oberkleide von weisser Seide (Rochetto) und dem jungfräulichen Kopfputze (vgl. Ces. Vecellio: Degli habiti . . . . pag. 89 und 90). Diese Studie wurde aller Wahrscheinlichkeit nach in Venedig selbst während der ersten italienischen Reise und zwar nach der Natur gezeichnet, was sowohl die ausgeführten Details als auch die verschiedene Stellung des Modelles beweisen, und erst später signirt; eine Uebung, die wir an vielen anderen Zeichnungen des Meisters beobachten. Gelegentliche Verwendung fand diese Figur, welche Dürer durch das Fremdartige und Ausländische der Tracht ganz besonders für das babylonische Weib geeignet erschien, im vorletzten Blatte der Offenbarung Johannis; doch war es nicht, wie Thausing annahm, eine beabsichtigte Vorstudie.

Th. I, pag. 250—252. — Ephr. 51.

Albertina. Inv.-Nr. 3064. 29 : 17·3 cm 192

Nürnbergerin und Venezianerin. Eine zweite Studie einer Venezianerin mit geändertem Kopfputze und Schleier aus derselben Zeit. Daneben eine Nürnbergerin im Tanzkleide. Tuschfederzeichnung auf weissem Papiere.

Ephr. 49, 51 und 409. Lippmann, V—XXII, Nr. 187.

Frankfurt a. M. Städelsches Institut. 24·7 : 16 cm . 175

Venezianischer Frauenkopf, fast en face, nach links blickend, mit sehr glatter Frisur; verwendet für die Madonna des Rosenkranzbildes, sowie für die Berliner Madonna von 1506. Monogramm rechts unten. Tusch-Pinselzeichnung auf blauem, etwas vergilbtem venezianischen Papiere mit aufgesetztem Lichtern aus der Zeit der zweiten italienischen Reise.

Th. I, pag. 355. — Ephr. 117, Note 3.

Albertina. Inv.-Nr. 3100. 28·5 : 19 cm 234

Kopf des zwölfjährigen Jesusknaben. Mit dem Pinsel frei und breit ausgeführte Studie zu dem Gemälde »Christus unter den Schriftgelehrten« in der Gallerie Barberini zu Rom. Tuschpinselzeichnung auf blauem, venezianischem, sogenanntem Ankerpapiere. Aus derselben Zeit.

Th. I, pag. 357. — Ephr. 118—119.

Albertina. Inv.-Nr. 3106. 27·5 : 21 cm 165

Grüne Passion. (Siehe Jhg. I, Nr. 95—103).

a) Gefangennahme Christi.

Albertina. Inv.-Nr. 3085. 28·2 : 18 cm 150

b) Christus vor Chaiphas.

Albertina. Inv.-Nr. 3086. 28·3 : 17·8 cm 151

Studie für die linke Hand und den Aermel des gegen rechts im Vordergrunde knienden Apostels in dem Mariahimmelfahrtsbilde, des sogenannten Hellerschen Altares, einst zu Frankfurt a. M. Aus dem Jahre 1508. Tuschpinselzeichnung auf grünlichgrau grundirtem Papiere.

Th. II, pag. 18, Nr. 9. — Ephr. 152.

Albertina. Inv.-Nr. 3114. 31·7 : 20 cm 214

Gefaltete Hände des im Mariahimmelfahrtsbilde rechts knienden Apostels. Tuschpinselzeichnung auf grünblau grundirtem Papiere mit fein aufgesetzten Lichtern aus dem Jahre 1508.

Th. II, pag. 18, Nr. 12. — Ephr. 153 (8).

Albertina. Inv.-Nr. 3113. 29 : 19·7 cm 188

Kopf eines Negers. Schwach Naturgrösse im Dreiviertelprofil. Oben die Jahreszahl 1508 und rechts davon das Monogramm. Kohlezeichnung auf weissem Papiere (ohne Wasserzeichen).

Bei Th. nicht erwähnt. — Ephr. 158, Note 1.

Albertina. Inv.-Nr. 3122. 32 : 21·8 cm 207

Kreuztragung Christi und Christus mit der Siegesfahne. Originalvorzeichnung für die Innenseite der Flügel des von Schülern Dürers ausgeführten Altarwerkes zu Ober-St. Veit in Wien. Feder- und Pinselzeichnungen auf grau grundirtem Papiere mit weissen Lichtern. (Die Reproduction zeigt irrthümlicherweise einen braunen Ton.)

Th. I, pag. 174, 178. — Ephr. 90, 92. Lippmann, Dürer-Zeichn. V—XXII, Nr. 188—189.

Frankfurt a. M. Städelsches Institut. 47 : 15·1 cm u. 46·9 : 14·5 cm 174

Flügel einer Blaurake. Dieses Meisterstück der Miniaturmalerei ist in seiner naturalistischen Vollendung einzig dastehend und zeigt heute noch seine volle Farbenpracht. Miniaturmalerei auf Pergament aus dem Jahre 1512.

Th. II, pag. 36. — Ephr. 79, 364.

Albertina. Inv.-Nr. 4840. 19·7 : 20 cm 166

Madonna, das Kind säugend. Entspricht nicht dem damaligen Madonnentypus, sondern mehr der Vorliebe Dürers für eine realistische Auffassung. Echt monogrammirte Kohlezeichnung auf weissem Papiere mit der später hinzugesetzten Jahreszahl 1512, welche Thausing als unrichtig für 1519 annimmt. Diese Zeichnung diente einem anonymen Kupferstich mit der später eingestochenen und anachronistischen Jahreszahl 1467, welche übrigens auch öfter getilgt erscheint, als Vorlage. (Bartsch X. 126, Nr. 11 und Pass. IV, 268, Nr. 126.)

Th. II, pag. 78. — Ephr. 188.

Albertina. Inv.-Nr. 4848. 41·8 : 25·8 cm 180

Christus am Oelberg. Der Heiland, in der edelsten Auffassung, kniet nach links; vor sich auf einem Felsen der Leidenskelch, über welchem der Engelskopf schwebt. Hinten die schlafenden Jünger. Kräftige Bisterfederzeichnung. Entwurf mit Monogramm und Jahreszahl 1515 zu der Radirung B. 19.

Th. II, pag. 67. — Ephr. 198.

Albertina. Inv.-Nr. 3141. 29·6 : 22·1 cm 154

Kaiser Maximilian I. Berühmtes Bildniss im Dreiviertelprofil. Oben rechts die interessante und eigenhändige Bemerkung Dürers: »Das ist keiser Maximilian den hab ich albrecht dürer zw awgspurg hoch obn Awff der pfaltz in seine kleinen stüble kunterfett, do man tzalt 1518 am mandag noch Johannis tawffer.« Daneben das Monogramm. Meisterhafte Kohlezeichnung nach der Natur, mit einem leichten Röthelton später übergangen (ob von Dürer?) und weiss gehöht. Vorstudie für das Gemälde im Wiener Hofmuseum sowie für den Holzschnitt B. 153—154.

Th., pag. 151—152. — Ephr. 257, 362. — Jahrb. d. Kunsts. des AH. Kaiserhauses, IV. II, Thl. fol. I.

Albertina. Inv.-Nr. 4852. 38·1 : 31·9 cm 186

Cardinal Albrecht von Brandenburg, Churfürst und Erzbischof von Mainz und Magdeburg, geb. 1490, gest. 1545. Brustbild, schwach Dreiviertelgrösse, nach links gewendet. Der Kirchenfürst trägt das Pirret und das Mozett. Vorlage für den Kupferstich »Der kleine Cardinal«. (B. 102) Kohlezeichnung.

Th., pag. 154. — Ephr. 260.

Albertina. Inv.-Nr. 4853. 42·8 : 32·2 cm 193

Der Triumphwagen. Von jenem grossen Holzschnittwerke, welches sich Kaiser Maximilian zu seinem Nachruhme errichten liess, und das unter dem Namen »Der Triumphzug des Kaisers Maximilian« bekannt ist, bildet der von Albrecht Dürer gezeichnete Triumphwagen, welcher zunächst als Vorlage für den Kaiser, dann aber für den Holzschneider bestimmt war, den Hauptbestandtheil. Schon im Jahre 1512 wurde bereits von dem Geheimschreiber Marx Treytz-Saurwein der schriftliche Entwurf zu dem ge-

sammten Triumphe ausgearbeitet, nach welchem Dürer und andere Künstler ihre Zeichnungen machen sollten. Nach einer kleinen und mehr flüchtigen Skizze für den Triumphwagen aus dem Jahre 1514—1515 (ebenfalls in der Albertina) ging Dürer unter dem geistigen Beirathe, aber auch unter dem fortwährenden Drängen des Willibald Pirkheimer daran, denselben noch einmal im Grossen und mit all der reichen und allegorischen Ausstattung, wie sie Pirkheimer ersonnen hatte, zu entwerfen und auszuführen in der Weise, wie wir ihn heute in der Albertina aufbewahrt sehen. Doch nicht gleich nach der Gutheissung des Kaisers Max, sondern erst nach dessen Tode wurde der Holzschnitt, und zwar in sehr vereinfachter Weise, ausgeführt und gegen 1522 veröffentlicht.

Beschreibung. Der Würde des Kaisers entsprechend ist der Wagen gleichsam von vier Tugenden, welche die vier Räder bezeichnen, getragen: Gloria, Dignitas, Magnificentia, Honor. An den vier Ecken steht je eine violett gekleidete Mädchengestalt als Allegorie der vier Haupttugenden eines Herrschers: Justitia, Fortitudo, Prudentia und Temperantia, welche gemeinschaftlich eine Art Kette von Lorbeerkränzen, die weiteren Ehren und Tugenden, in den Händen halten. Der Baldachin, getragen von einer mächtigen Spirale, zeigt in der Weise der Bilderräthsel eine Sonne und den Reichsadler und ist von der Inschrift begleitet: Quod in coelis [sol] — hoc in terra [caesar] = »Was am Himmel die Sonne, das ist auf Erden der Kaiser.«

Auf dem Wagen thront Kaiser Max, die Mitrakrone auf dem Haupte, mit der Palme und dem Scepter in den Händen, und hinter ihm steht eine Victoria mit dem Siegeskranze. Vor ihm sitzen der Ordnung nach die Mitglieder seiner Familie: seine erste Gemahlin Maria von Burgund und deren Tochter Margarethe (seit 1513 Regentin der Niederlande); dann sein Sohn Philipp der Schöne, sowie dessen Gemahlin Johanna die Wahnsinnige, dann zunächst deren Söhne: Erzherzog Karl (V.) und Erzherzog Ferdinand (I.) und schliesslich die Schwestern dieser beiden Prinzen: Eleonore (geb. 1498), Isabella (geb. 1501), Maria (geb. 1507), Katharina Posthuma (geb. 1507).

Begleitet und behütet wird der Wagen von den Allegorien: Fidentia, Securitas, Gravitas und Perseverantia, geleitet aber von der Vernunft (Ratio), welche in beiden hoch erhobenen Händen die Zügel Nobilitas und Potentia hält. Als Führerinnen sind den zwölf Pferden (einem Sechsgespann) zwölf leicht geschürzte Mädchen beigegeben, welche je mit der einen Hand das Zaumzeug, mit der andern einen Lorbeerkranz halten, in welchem immer der Name der Personification eingezeichnet ist.

Federzeichnung in Bister auf vier ganzen, aneinander geklebten Papierbogen, mit Wasserfarben angelegt. Zum erstenmale in Farben reproducirt (Cliché v. Angerer & Göschl mit Lithographie von A. Berger in Wien).

Th. II, pag. 139, 140. Ephr. 254, 361.
Jahrb. d. Kunsts. d. AH. Kaiserh., IV. II. Thl. fol.° II.
Mittheil. d. Centralcommis. Wien, XIII, pag. 135.

Albertina. Inv.-Nr. 15.423. 46 : 253 cm . . . . . Blatt-Nr. 221—228

Entwürfe zu kaiserlichen Hoftrachten.

1. Vorderansicht eines Mannes in schwarzem, grün gefütterten Mantel, der reich mit Goldborten besetzt ist. An der nur durch die Reproduction beigefügten Figur rechts (in Wirklichkeit aber selbstständigen Zeichnung) sieht man den Mantel von rückwärts; hiedurch wird der Schnitt dieses seltsamen Kleidungsstückes etwas klarer. Aquarell auf weissem Papier.

Albertina. Inv.-Nr. 3446 u. 3147. 28·2 : 21 cm . . . . Blatt-Nr. 197

2. Links schreitender Mann in einem eigenthümlich geschnittenen schwarzen Sammtmantel. Nach Thausing vielleicht burgundischer Herkunft. Leicht colorirte Bisterfederzeichnung auf weissem Papiere.

Th. II, pag. 127. — Ephr. 210.
Jahrb. d. Kunsts. d. AH. Kaiserh. IV, II. Th. Fol. II.

Albertina. Inv.-Nr. 3148. 28·8 : 20·6 cm . . . . . Blatt-Nr. 198

»*Der man was alt 93 jor Vnd noch gesunt Vnd fermuglich, Zw antorff.*« Ein Capitalstück des Meisters aus seiner niederländischen Reise vom Jahre 1521. Nach der höchst wahrscheinlichen Meinung Thausings (II, 275) ein Studium für den Apostel Petrus in den sogenannten vier Temperamenten zu München. Doch ist der Bart im Bilde ein wenig verkürzt, auch fehlt die Kappe. Tuschpinselzeichnung auf violettgrauem Papiere mit weissen Lichtern. Derselbe Kopf, nur ein wenig kleiner, im Berliner Kupferstichkabinet.

Th. II, pag. 199—200, 275. — Ephr. 293, 363. — Lippmann, Dürer-Zeichn. I, Nr. 61.

Albertina. Inv.-Nr. 3167. 42 : 23·2 cm . . . . . Blatt-Nr. 156

a) *Felix Hungersperg*, Hauptmann und Lautenschläger, Brustbild. In der oberen Ecke rechts liest man: »Zw antorff gemacht«; weiter unten 1520 und das Monogramm. Gegenüber auf der linken Seite: »Das ist hawbtman Felix der köstlich lawtenschlaher.

Th. II, pag. 178. — Ephr. 287. Vgl. Thausing, Dürers Tageb. pag. 84.

Albertina. Inv.-Nr. 3162. 16 : 10·5 cm.

b) *Bildniss einer Brüsseler Dame.* Brustbild mit Schleierhaube und Gewandärmeln von Brocat. Oben liest man: »In prussel gemacht.« Darüber die Zahl 1520. Beide Bisterfederzeichnungen aus Dürers Skizzenbuch aus der Zeit der niederländischen Reise.

Bei Th. nicht erwähnt. — Ephr. 279.

Albertina. Inv.-Nr. 3161. 16 : 10·5 cm . . . . . Blatt-Nr. 190

Löwe. Ein im Profil gesehener rothbrauner Löwe, nach links schreitend. Zeichnung aus der Zeit der niederländischen Reise 1521. Malerei auf weiss grundirtem Pergament.

Albertina. Inv.-Nr. 3173. 17·6 : 28·8 cm . . . . . Blatt-Nr. 217

ELSHEIMER, ADAM (1578—1620).

Skizzen und Entwürfe. Verschiedene Darstellungen von Reigentänzen, Kopfstudien und Figurengruppen in der dem Meister eigenthümlichen Weise. Federzeichnung in Bister. Zeichnungen dieser Art existiren in den verschiedensten Sammlungen.

Budapest, Nationalgalerie. Portf. 26, Nr. 32 . . . . Blatt-Nr. 199

HOLBEIN, HANS d. J. (1497—1543).

Bildniss des Jakob Meyer zum Hasen. Studienkopf in schwarzer und farbiger Kreide zu der Meyer'schen Madonna in Darmstadt. Meyer wurde 1516 erster Bürgermeister in Basel. Die Zeichnung fällt nach Woltmann um 1526.

Vgl. Woltmann, Holbein I, pag. 306, 308, II, 104.

Basel, Museum (Nr. 12, früher Museum Fesch). 39·4 : 28 cm Blatt-Nr. 184

J. Meyer's zweite Gattin Dorothea Kannegiesser, welche Meyer um 1512 ehelichte. Studienkopf zu demselben Gemälde.

Vgl. Woltmann, Holbein, I, pag. 306, 308, II, 104.

Basel, Museum (Nr. 13, früher Museum Fesch). 40 : 28 cm Blatt-Nr. 189

Bürgersfrau aus Basel mit Gürtel und Häubchen, nach links hin schreitend. Feder- und Pinselzeichnung in Tusche.

Woltmann, Holbein, II, 108.

Basel, Museum (Nr. 80). 29·4 : 20 cm . . . . . Blatt-Nr. 182

HOLBEIN, HANS d. J. zugeschrieben.

»*Magnus Petronius.* Anno aetatis sue XX. 1542.« Das Costume, sowie die Jahreszahl weisen, falls die Zeichnung ein Holbein'sches Original (Zeichnung oder Gemälde) zur Vorlage hatte — was sehr wahrscheinlich ist — auf England. In Magnus Petronius, über welchen wir keine Literatur fanden, vermuthen wir einen englischen Humanisten. Kreidezeichnung. Das unechte Monogramm in blasser Tinte.

Woltmann, Holbein, II, 127.

Frankfurt a. M. Städelsches Institut. 28·6 : 18 cm . Blatt-Nr. 206

MAIR VON LANDSHUT, NICKEL (NIKOLAUS) ALEXANDER († circa 1520).

Der Weltheiland auf dem Throne, von zwei Engeln umgeben, noch ganz im Charakter des XV. Jahrhunderts. Echt signirt auf einem Täfelchen mit der kurzen Bezeichnung: MAIR, wie wir sie auch auf den wenigen und seltenen Kupferstichen des Meisters finden. Mit feinem Pinsel in Weiss auf schwarz grundirtes Papier gezeichnet.

Albertina. Inv.-Nr. 4847. 21·5 : 16 cm . . . . . Blatt-Nr. 146

Blatt-Nr.

MEISTER, DEUTSCHER, DES XV. JAHRHUNDERTS. Vorläufer des Lucas Cranach d. A.

Der Sündenfall, in zwei Darstellungen, mit noch streng archaistischen Körperformen (Hände, Füsse), welche aber auf den ersten Blick schon jenen Styl zeigen, den wir später bei L. Cranach beobachten. Die frühe Zeit, in welche man die Zeichnung zu versetzen sich genöthigt sieht, einerseits, sowie die Stylverwandtschaft andererseits, mögen daher die Bezeichnung: »Vorläufer des Lucas Cranach« rechtfertigen. Mit Temperafarben auf ein Lindenholztäfelchen gezeichnet, aber schon stark abgerieben und verputzt. Oben ein verkehrt angesetzter Streifen.

Hans Graf Wilczek, Kreuzenstein, Nr. 19.662.
24·3 : 20·8 cm 208

MEISTER, DEUTSCHER, DES XV. JAHRHUNDERTS.

Christus mit den Marterwerkzeugen. Diese, sowie einige andere Zeichnungen, welche unter den verschiedensten Benennungen, auch unter H. Baldung, zerstreut sind, aber immer ein und dieselbe Hand verrathen, einem bestimmten Meister zuzuweisen, ist heute noch nicht möglich. Federzeichnung in Tusche, unten verschnitten.

Ephr. Dürer, pag. 117. Anm. 2.
Friedländer, Repert. XX, 75.
Budapest, Nationalgalerie. 27·5 : 19·5 cm 162

SCHÄUFELEIN, HANS LEONHARD (circa 1480 bis 1540).

Bildniss eines Unbekannten. Männlicher Kopf nach rechts, mit der Jahreszahl 1516, welche erst durch Abdeckung des grob aufgetragenen blauen Hintergrundes sichtbar wurde. Kreidezeichnung. Früher in der Sammlung Joh. Endris als H. Holbein d. J.

Vgl. Auct. Kat. Joh. Endris, Wien 1891, Nr. 65.
Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 29 : 21 cm 124

SPRINGINKLEE, HANS († 1540 in Nürnberg).

Die Historie von Judith und Holofernes in zwei Darstellungen. Links im Mittelgrunde Judith und ihre Magd vor dem Zelte. Vorne werden die Assyrier durch einen plötzlichen Ausfall der Einwohner von Beduliah in die Flucht geschlagen. Charakterisirt durch alle jene Kennzeichen, welche Wilhelm Schmidt in seiner Abhandlung: »Antheil H. Springinklee's an der Ehrenpforte Kaiser Maximilian's I.« für diesen Meister festgestellt hat: pyramidal aufsteigende, mit Häkchen überfallende Bäume etc. Federzeichnung in grauer Tusche. Früher Burgkmair.

Vgl. die Abbildungen der Ehrenpforte. Nr. 22, 24, 32.
Wilh. Schmidt, Chronik d. vervielf. Kunst. Jg. IV, Nr. 2.
Budapest, Nationalgalerie. 28·9 : 42 cm 220

STIMMER, TOBIAS (1539 bis circa 1587).

Justitia. Erinnert in ihrem Typus stark an die allegorischen Figuren Dürer's, welche den Triumphwagen des Kaisers Maximilian begleiten. (Siehe die Reproduction des Triumphwagens.) Dass Stimmer direct nach Dürer'schen Holzschnitten zeichnete, beweist uns eine Zeichnung in Basel: Adam und Eva. Signirte Tuschfederzeichnung auf rothbraun grundirtem Papier, weiss gehöht (verschnitten).

Haendcke, Die schweizerische Malerei, S. 323.
Budapest, Nationalgalerie. 29 : 18·4 cm 130

FRANKREICH.

BOUCHER, FRANÇOIS (1703—1770).

Venus mit den Tauben, welcher Amor einen Apfel reicht. Kreidezeichnung, mit verschiedenen Farbstiften leicht übergangen, auf gelblichem Naturpapier.
Albertina. Inv.-Nr. 12.132. 38·7 : 22·1 cm 153

Blatt-Nr.

Venus mit dem Apfel. Ausgeführte Kreidezeichnung, mit weisser Kreide gehöht auf bräunlichem Naturpapier.
Albertina. Inv.-Nr. 12.131. 37·6 : 21·7 cm 161

CHARDIN, JEAN BAPT. SIMÉON (1699—1779).

Dame bei dem Frühstück. Röthelzeichnung, das Häubchen und die Tasse in schwarzer Kreide, weiss gehöht, auf bräunlichem Papier. Bezeichnet: Chardin.
Fürst Liechtenstein, Feldsberg. 39·2 : 28·7 cm . . . 131

DUMONSTIER, DANIEL († 1631).

Studienkopf im Profil nach rechts. Kreidezeichnung mit Farbstiften übergangen.
Albertina. Inv.-Nr. 11.485. 34·4 : 21·4 cm 164

Weibliches Porträt im Dreiviertelprofil nach rechts. Ebenso. Diese, sowie jene im I. Jahrgange bereits publicirten Blätter werden nach neueren Forschungen dem Zeitgenossen Dumonstiers: Lagneau zugeschrieben.
Albertina. Inv.-Nr. 11.479. 32·4 : 25 cm 158

FRAGONARD, JEAN HONORÉ (1732—1806).

Schäferei. Charakteristische Naturstudie in Röthel.
Budapest, Nationalgalerie 123

GREUZE, JEAN-BAPTISTE (1725—1805).

Studienkopf eines betenden Mädchens. Breite Röthelzeichnung. (Original viel dunkler.)
Albertina. Inv.-Nr. 12.773, 42·5 : 32·4 cm 185

PESNE, ANTOINE (1683—1757).

Naturstudie nach einem nackten und sitzenden Mädchen. Fein ausgeführte Kreidezeichnung auf graublauem Naturpapier, weiss gehöht.
Albertina. Inv.-Nr. 15.255. 55 : 42 cm 172

WATTEAU, ANTOINE (1684—1721).

Figurenstudien nach einem stehenden und nach einem sitzenden Mädchen. Röthelzeichnung auf bräunlichem Naturpapier, mit weisser Kreide gehöht.
Albertina. Inv.-Nr. 12.009. 27·4 : 21·8 cm 200

Der Chinese T'Sao. Naturstudie, welche Watteau für seine im chinesischen Style ausgeführten Decorationsmalereien benöthigte. Kreidezeichnung, weiss gehöht.
Albertina. Inv.-Nr. 12.014. 51.2 : 32·5 cm 232

ITALIEN.

SCHULE VON BERGAMO.

PREVITALI, ANDREA († 1528).

Studien zu dem heil. Sebastian für die 1506 ANDREAS · BERGOMENSIS · DISSIPULUS JOVA · BELINI · PIXIT · bezeichnete Madonna mit den heiligen S. Sebastian und Thomas von Aquin in der Galerie Lochis in Bergamo. Federzeichnung auf sehr vergilbtem Papier, mit dem Pinsel lavirt. Bestimmung von Prof. Fr. Wickhoff.

Katal. d. Handz. d. Albertina. I. Thl., VII, Nr. 19.
Albertina. Inv.-Nr. 15. 23·7 : 18 cm 126

BOLOGNESISCHE SCHULE.

FRANCIA-SCHULE.

Judith und Holofernes, Diese Röthelzeichnung wurde in die Schule des Francia eingereiht, da sie eine zu auffallende Verwandtschaft mit diesem Meister zeigt. Schon der Vergleich mit dem bereits im I. Jahrgange publicirten echten Blatte Nr. 10 lässt in den langen weichen Fingern, in der eigenthümlichen Rundung des Hinterhauptes, in der Faltengebung, in den weiten Aermelbauschen eine bestimmte Gemeinsamkeit des Styles mit Francia erblicken. Eine ganz gleiche Zeichnung, doch von anderer stylistischer Behandlung und

Blatt-Nr.

von anderer Technik (Bister und Pinsel) befindet sich unter Nr. 436 (Kat. Reiset) im Louvre (Braun 411) und wurde von Morelli dem Ercole Grandi di Giulio Cesare zugeschrieben. Eine dritte in Petersburg. Courajod (Gazette d. b. A. 1886, 34) schreibt sie dem Ercole Roberti zu, ohne zu berücksichtigen, dass die wenigen echten Handzeichnungen dieses charakteristischen Meisters vollständig von unserem Blatte abweichen.

Vgl. Venturi, Archivio storico d. A. Jhg. II, pag. 360. Mor. II. 185, 129.
Albertina. Inv.-Nr. 1454, 29·3 : 20·2 cm 163

BARBIERI DA CENTO, GIOVANNI FRANCESCO, genannt GUERCINO (1591—1666).

Diana und Aktäon. Röthelzeichnung.
Albertina. Inv.-Nr. 14.338. 37·9 : 47·8 cm 191

FLORENTINER SCHULE.

ALBERTINELLI, MARIOTTO (1474—1517).

Maria Heimsuchung. Vorzeichnung in Röthel zu dem bekannten Gemälde in den Uffizien, welches 1503 für die Kirche della Congrega dei Preti de S. Martino ausgeführt wurde (Uffizien Nr. 1259). Diese Vorstudie gibt die Composition des Bildes bereits im Wesentlichen an.

Vgl. Lafenestre und Richtenberger, Florence, pag. 24.
Florenz, Uffizien. Nr. 553 137

BACCHIACCA, FRANCESCO UBERTINI (1494 bis 1557).

Kopf- und Beinstudien. Die starken Augenlider, die stark hervortretende Iris, das kurzwellige Haar, das charakteristische Ohr mit der Gabel, die Schraffirung meist nach einer Richtung weisen die Zeichnung dem Bacchiacca zu (früher Michelangelo). Bestimmung von Dr. Ludwig. Derselbe Frauenkopf links mit dem phantastischen Kopfschmuck kehrt im Profile auf der Florentiner Zeichnung Nr. 599 wieder. Ausser den von Morelli angeführten Blättern fanden wir ebenfalls unter Michelangelo noch zwei Bacchiacca in Frankfurt. Nr. 662 und 663. Röthelzeichnung.

Vgl. Morelli. I, pag. 136.
Frankfurt a. M. Städelsches Institut. Nr. 663 . . . 219

BOTTICELLI, SANDRO (1446—1510).

Der Glaube (Fides). Botticelli und die Brüder Pollajuoli (Piero und Antonio) erhielten den Auftrag, für die Mercantanzia (Handelsgericht) in Florenz die sieben Cardinaltugenden in einzelnen Figuren darzustellen. Die Pollajuoli führten die Prudentia, Justitia, Temperantia, Caritas, Fides und Spes aus, Botticelli aber nur die Fortitudo, obgleich er, wie der vorliegende Fides-Entwurf zeigt, sich auch mit den anderen Tugenden befasste. (Sämmtliche sieben Gemälde in den Uffizien.) Silberstiftzeichnung auf roth grundirtem Papier, mit dem Pinsel lavirt und weiss gehöht. Aehnliche Zeichnung bei Malcolm. Die Contouren der Nase und Augen von später Hand überzeichnet.

Ulmann, Botticelli, pag. 41 ff.
Florenz, Uffizien. R. 52. Nr. 208. 21 : 15 cm 140

Studie eines nach rechts schreitenden Jünglings im Jagdhut und mit einem Gefässe in der Hand. Vorbereitende Studie zu dem berühmten Gemälde: Anbetung der Könige in den Uffizien, und zwar zur vordersten Figur der linken Gruppe. Früher Ghirlandajo. Silberstift auf roth grundirtem Papier, Lichter weiss gehöht, Schatten lavirt.

Ulmann, Botticelli, pag. 60.
Florenz, Uffizien. R. 62. Nr. 1247. 29 : 15 cm 139

CREDI, LORENZO DI. (1459—1537).

Zwei Gewandstudien zu einer Madonna. Bestimmung von Morelli. Von Lippmann als Raphael angesprochen. Federzeichnung in Bister.

Morelli, Studien. III, Fol. 280.
Lippmann. Jahrb. d. preuss. Kunsts. II. S. 65.
Florenz, Uffizien. Nr. 516 142

Blatt-Nr.

GHIRLANDAJO, DOMENICO (1449—1494).

Der Engel erscheint dem Zacharias im Tempel. Rechts und links Zuschauer aus den Geschlechtern der Tornabuoni und der Tornaquinci. Erster Entwurf für das gleichnamige Fresco im Chore von Sta. Maria Novella in Florenz. Auf den Figuren der Zuschauer finden wir einzelne Namen von Persönlichkeiten, wie sie Ghirlandajo auf dem Fresco thatsächlich darstellte, bereits angedeutet; wir lesen rechts: Giuliano . . . . . Giovani Francesco (Tornabuoni); unten alte Schrift: Ghrilandaio.

Vgl. Vasari (M.Janesi). Bd. III, pag. 266, Note 1. Morelli. III, 19.
Albertina. Inv.-Nr. 4860. 26·3 : 38·3 cm 216

Zwei Gewandstudien zu zwei Frauen aus dem Fresco in Santa Maria novella in Florenz: Namengebung des Johannes. Charakteristisch ist die Vorliebe für Paarstellung der Figuren. Federzeichnung in Bister.

Vgl. Morel i. III, 19.
Florenz, Uffizien. 294. 25·2 : 16·5 cm 144

SARTO, ANDREA DEL (1487—1531).

Studien für das Abendmahl in dem Refectorium des ehemaligen Klosters San Salvi bei Florenz, und zwar für die letzten drei Apostel zur linken Hand Christi. Eine weitere Studie zu diesem Fresco wurde im I. Jahrgange unter Nr. 79 publicirt. Röthelzeichnung.

Vgl. Lafenestre und Richtenberger, Florence, pag. 307.
Florenz, Uffizien. Nr. 664 147

VERROCCHIO, ANDREA DEL (1435—1488).

Engelskopf. Eine der wenigen beglaubigten Zeichnungen, welche Morelli als besonders charakteristisches Beispiel für Verrocchio's Art und Weise anführt. Merkmale: Hohe und sanft gewölbte Stirne, wenig angedeutete Brauen, runde, dicke Nasenflügel, wellenförmig bewegte Lippen, grosse, breit geschlitzte Augen mit langen Wimpern. Kreidezeichnung auf graugrünlich grundirtem Papier. Mit Pauslöchern.

Morelli, Studien. II, S 350.
Florenz, Uffizien. Nr. 24 134

SCHULE VON FONTAINEBLEAU.

PRIMATICCIO, FRANCESCO, genannt Bologna (1504 bis 1570).

Studie zu einer Ceres auf dem Drachenwagen. Mit Pentimenten zu dem linken Beine. Gehört zu jenem grossen Cyklus von Entwürfen mythologischer Darstellungen, mit welchen Primaticcio in Fontainebleau sich beschäftigte. Ganz ähnliche Zeichnungen im Louvre (Repr. von Braun). Einen Beleg für die Echtheit der Zeichnung gibt ausser der Technik noch die Radirung von Bonneione, welche eine weitere Ausführung zeigt, und auf der es heisst: »F. Bol. inv.« Röthelzeichnung weiss gehöht auf bräunlichem Papier.
Albertina. Inv.-Nr. 17.658. 19·8 : 28.5 cm 187

GENUESISCHE SCHULE.

CASTIGLIONE, GIOV. BENEDETTO (1616 bis 1670).

Christus und die Samariterin am Brunnen. Die Figur der Samariterin wurde allein reproducirt, um die Manier des Meisters in deutlicher Weise wiederzugeben: die flotte Pinselführung und den conventionellen Ausdruck der Köpfe. Oelfarbenskizze mit halbtrockenem Pinsel auf weisses Papier gezeichnet.
Albertina. Inv.-Nr. 2849. 28·7 : 35·2 cm 205

MAILÄNDISCHE SCHULE.

FRA ANTONIO DA MONZA, der bedeutendste lombardische Miniaturenmaler, der gegen Ende des XV. Jahrhunderts neben Gherardo und Attavante arbeitete.

Blatt-Nr.

Die Ausgiessung des heil. Geistes. Das Blatt der Albertina, von dem hier ein Ausschnitt fast in Originalgrösse und die ganze Darstellung in verkleinertem Massstabe, und zwar beide nur in einfachem Lichtdrucke gegeben wurden, gehört mit zu dem Schönsten, das von diesem Meister nachgewiesen werden konnte. Der Werth der Zeichnung steigt noch durch die echte und deutliche Signatur, welche oben im Halbkreise in goldener Schrift sichtbar ist: »F. ANTONII DE MODOETIA MINORISTE OPUS. G. DE«. Oben in einem Medaillon das Porträt des Papstes Alexander VI. Borgia. Fein ausgeführte Miniatur in Tempera auf Pergament. Drei ähnliche, aber unsignirte Blätter, und zwar aus demselben Messbuche genommen, wurden 1889 in der Auction Klinkosch versteigert.

Archivio storico. II, 168. — Müntz, La Renaissance. I, 187, 698. — Auctionskatal. Klinkosch, S. 57.

Albertina. Inv.-Nr. 17.646. 34 : 26·5 cm 237

BRAMANTINO, BARTOLOMMEO SUARDI (1455 bis 1530). 238

Die Jungfrau Maria arbeitet während ihres zehnjährigen Aufenthaltes im Tempel zu Jerusalem in Gesellschaft zweier anderer Mädchen an einer Stickerei. Oben die zum Theile verdorbene Ueberschrift: SCACIAT · · · R · · · (N)ELTEMPIO. Die Zuweisung der Zeichnung an Bramantino geschah durch Morelli und in letzter Zeit durch Dr. Ludwig. Die besondere Vorliebe für Architektur, die Gewandfalten, die Körperverhaltnisse (kleine Köpfe), zarte, feine Hände, der abwärts gezogene Mundwinkel bestätigen diese Bestimmung. Federzeichnung mit Bister lavirt.

Albertina. Inv.-Nr. 1. 23·2 : 18·3 cm 233

CESARE DA SESTO († 1524)

Kopf zu einem heil. Hieronymus; Vorstudie zu dem Gemälde bei Sir Francis Cook in Daughty House, Richmond (bei London). Dasselbe stellt den Heiligen in Dreiviertel-Lebensgrösse dar, nackt, einen tiefrothen Mantel im Schosse, die rechte Hand am offenen Buche, die linke einen Todtenkopf haltend. Diesen Zusammenhang hat J. P. Richter in London gefunden und wir verdanken seiner freundlichen Mittheilung die Kenntniss der Thatsache. Vornehmlich Kreidezeichnung, zum Theile auch Röthel, auf roth grundirtem Papier.

Albertina. Inv.-Nr. 17.608. 32·5 : 24·5 cm 179

Kopfstudien. Links ein weiblicher Kopf mit sanftem Ausdrucke, rechts das Köpfchen eines Knaben. Wahrscheinlich Vorstudien zu einer Madonna mit dem Jesukinde. Röthelzeichnungen auf roth grundirtem Papiere, weiss gehöht.

Siehe Morelli I. 213, Note 2.

Albertina. 17.609—10. 17·5 : 11·9 cm und 17·5 : 15·3 cm . . 194

PANZA, FEDERIGO (1633—1703).

Verzückung des heil. Franciscus, welcher von zwei Engeln unterstützt wird. Früher Correggio. Von Fr. Wickhoff (vgl. Katal. d. ital. Handz. d. Albertina. I, Fol., L.) dem Fed. Panza zugeschrieben. Mit der Sammlermarke Gelosi. Röthelzeichnung.

Albertina Inv.-Nr. 2604. 18·8 : 17·2 cm 129

VINCI, LIONARDO DA.

Entwürfe von zwei männlichen Köpfen und von Maschinen aus dem Jahre 1478. Mit Notizen von Linardo's Hand. Unten die lange Zeile: ». . . . bre 1478 In chominciai le 2 S. Vergine Marie.« Oben die Zeile von Ch. Ravaisson folgendermassen gelesen und übersetzt: Fioravanti de Dominique à Florence est un compère aussi aimé que s'il était mien.

Ravaisson, Gazette d. b. A. 1881, I, pag. 242. — Mor. III, 43, Note 2, e. — Florenz, Uffizien. 446 148

SCHULE VON PARMA.

CORREGGIO, ANTONIO ALLEGRI DA (1494 (?) bis 1534).

Bewegungsstudie (Rückseite von der bereits publicirten Nr. 109 des I. Jahrganges). Da die Figur der Rückseite (Nr. 109) als Vorzeichnung zu einer Gruppe in der Domkuppel in Parma verwendet wurde, scheint auch diese Studie in den Kreis der Entwürfe zu jener Kuppeldecoration zu gehören, wiewohl sie nicht nachweisbar ist. Kreidezeichnung.

Erzherzog Franz Ferdinand v. Österreich-Este in Wien 149

RÖMISCHE SCHULE.

MICHELANGELO BUONAROTI (1475—1564).

Drei Manner in langen Gewandern aus einer Zuschauergruppe nach einem uns unbekannten Fresco. Die Rückseite zeigt eine kniende männliche Figur. Federzeichnung in Bister in enger, peinlich ausgeführter Strichlage. Michelangelo zeichnete in seiner Jugend in dieser Technik nach verschiedenen Frescen in Florenz. So besitzt das Münchener Kupferstichcabinet eine ähnliche Zeichnung nach dem Masaccio-Fresco in der Brancacci-Kapelle zu Florenz, der Louvre eine weitere nach dem Giotto-Fresco in St. Croce zu Florenz.

Wickhoff-Kat. II. Thl., XVIII. — Portheim, Repert. XII, 141.

Albertina. Inv.-Nr. 116. 29·3 : 20 cm 195

RAFFAELE SANTI (1483—1520).

Madonna im Grünen. Vier verschiedene Entwurfe dazu, von denen der mittlere am meisten dem Wiener Gemälde entspricht. Federzeichnung in Bister, ungefähr aus dem Jahre 1505. Vorderseite zu dem bereits im I. Jahrgange publicirten Blatte Nr. 55.

Müntz, Raffael, pag 183. — Vgl. Wickhoff. XXV, Nr. 248.

Albertina. Inv.-Nr. 207. 24·8 : 36·5 cm 213

Entwurf zu der heil. Familie aus dem Hause Canigiani in München. Maria und Elisabeth knien mit ihren Söhnchen einander gegenüber. Die Figur des Josephs fehlt noch. Federzeichnung in Bister aus der Florentiner Zeit des Meisters. Die als weitere Stufe unseres Entwurfes geltende Zeichnung der Sammlung des Duc d'Aumale (Br. 122) deckt sich in der Grösse und in den Hauptcontouren derart genau mit der Albertinazeichnung, dass man darin nur eine zum Zwecke einer Fälschung gemachte Pause nach dem Albertina-Originale erblicken darf. Dies bestätigen auch die ungeschickt und ganz aus dem Verhältnisse hinzugefügte Figur des heil. Josephs, die verunstalteten Hände und Füsse, und ganz besonders der unverstandene Ansatz des rechten Schenkels an den Unterleib in der Figur der Jungfrau. Müntz (Raffael, pag. 198) spricht noch mit Begeisterung von dem Duc d'Aumale-Blatte. Koopmann (Raffaelstudien, pag. 74) fühlt bereits Bedenken über deren Entstehungsweise.

Albertina. Inv.-Nr. 17 576. 27 : 23·6 cm 209

Der heil. Georg zu Pferde und mit der Lanze; zu unterscheiden von der ebenfalls in den Uffizien befindlichen gleichartigen Federzeichnung Raffaels: Der heil. Georg mit dem Schwert. Vorzeichnung zu dem Gemälde in Petersburg aus dem Jahre 1506.

Morelli. I, 303, III, 226, 268, 293

Florenz, Uffizien. R. 260. Nr. 529. 26 : 21·2 cm . . . 145

Die beiden Hauptleute aus dem Fresco: Seesieg bei Ostia (III. Stanze) als Figurenstudie in Röthel mit folgender dem Dürer zugeschriebenen Inschrift: »Raffahel de Urbin, der so hoch peim pobst geacht ist gewest hat, der hat dyse nackette bild gemacht vnd hat sy dem albrecht Dürer gen Nornberg geschickt im sein hand zw weisen.« Morelli weist die Zeichnung dem Giulio Romano zu (I. 182, Anm. b, 5). Der Einwurf, dass der gebildete Maler aus Nürnberg nicht: Raffahel geschrieben hätte, ist durchaus hinfällig, da diese Schreibung mit dem den Hiatus vermeidenden h in jener Zeit sehr gebräuchlich war. Professor Lange tritt in seiner

Blatt-Nr.

Ausgabe des handschriftlichen Nachlasses Dürers für die Echtheit der Inschrift ein.

Vgl. Müntz, Raphael, pag. 445. — Koopm. II. Tbl., XXI. — Dollmayr, Jahrb. d. Kunstsamml. d. Kaiserh. XVI, 249.

Albertina. Inv.-Nr. 17.575. 41 : 29 cm 163

VENEZIANISCHE SCHULE.

CARPACCIO, VITTORE († nach 1519).

Der heil. Georg tödtet den Drachen. Vorstudie zu einem der neun Gemälde in der Capella degli Schiavoni in Venedig, welche er 1502—1508 malte. Flüchtiger Röthelentwurf, mit der Feder in Bister weiter ausgeführt. Links unten die Massangabe im venezianischen Dialecte angegeben: pie diexe e mexo scharso (= kaum 10 und $^1/_2$ Fuss).

Vgl. Morelli, II, 371, Nr. 3. — Vgl. Ruskin, Capella degli Schiavoni. Venedig 1896.

Florenz, Uffizien. R. 298. Nr. 1287. 23·4 : 41·5 cm . . . 136

VERONESER SCHULE.

BONSIGNORI, FRANCESCO (1455—1519).

Porträt eines Senators. Vorstudie zu dem signirten Gemälde in der Nationalgalerie zu London (Nr. 776). Durch die Echtheit des Gemäldes erscheint auch die Zuweisung der Zeichnung an Bonsignori gerechtfertigt. Früher Gentile Bellini. Kreide, weiss gehöht.

Vgl. Crowe und Cavalcaselle (deutsch). V. 505, Anm. 102

Albertina. Inv.-Nr. 17.672. 37 : 27·5 cm 203

PISANELLO, VITTORE PISANO (1380 (?) bis 1451).

Damen im Zeitcostüme mit Jagdfalken und Windspiel; rechts unten ein kleiner Krieger, der eine auffallende Aehnlichkeit mit dem heil. Georg auf dem Londoner Bilde zeigt. Ferner noch zwei Rebhühner. Federzeichnung in Bister auf Pergament.

Venturi, Pisanello, pag. 127. In der illustrirten Vasari Ausgabe von 1896, Bd. I. — Wickhoff, Katalog d. ital. Handz. Bd. II, pag. VIII, Nr. 20.

Albertina. Inv.-Nr. 16. 18·4 : 28·8 cm 231

MORONE, FRANCESCO (1473—1529).

Johannes der Täufer und der heil. Benedict. Röthelzeichnung zu einem der ehemaligen Orgelflügel in S. Maria in Organo, die von J. Richter wieder in der Pfarrkirche in Marcelise bei Verona aufgefunden wurden. Richter entdeckte auch den interessanten Zusammenhang der Albertinazeichnung mit jenen Bildern und erbrachte für die Autorschaft des Bildes und somit auch der Zeichnung den endgiltigen Beweis in der Stelle Vasaris (Milanesi, V., 311): in una delle quali (= portelle degli organi) fece Francesco [Morone] nel di fuori un San Benedetto vestito bianco e San Giovanni Evangelista. (Nach freundlicher Mittheilung J. P. Richters.) Früher Andrea Mantegna, dann B. Montagna, nach Wickhoff Giolfino.

Diego Zannandreis, Le vite dei Pittori Scultori e Architetti veronesi. Herausgegeben von Gius. Biadego. Verona 1891.

Albertina. Inv.-Nr. 17.619. 28·8 : 19·3 cm 181

DIE NIEDERLANDE.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

MEISTER DES XV. JAHRHUNDERTS.

Vornehme Dame im Zeitcostüme. Unten in alter Schrift die Jahreszahl 1472. Früher im Cabinet Braun als M. Schön (Publ. bei Prestel, Nr. 7), später, wie noch die Sammlermarke zeigt, im Besitze des Nikolaus Graf Eszterházy.

Budapest, Nationalgalerie. 19·3 : 13·4 cm 122

Blatt Nr.

VLÄMISCHE SCHULE.

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

Studie nach einem oft verwendeten Modellmädchen zu einer der Töchter des Königs Lycomedes für das Gemälde: Ulysses auf der Suche nach Achilles. Sammlung des Abraham Hume.) Auf dem Bilde hält sie zwischen den halb ausgestreckten Händen eine Perlenschnur. Rooses (V., 228, Nr. 1430) kennt den Zusammenhang zwischen Zeichnung und Bild noch nicht. Kreidezeichnung auf Naturpapier.

V. Schneevogt, Catal. des estampes gr. d'après Rubens, pag. 136. Nr. 6.

Albertina. Inv.-Nr. 8295. 38 : 27·2 cm 171

Rubens' zweiter Sohn Niklas, im Profile nach links, gekennzeichnet durch den langen Scheitel. Kreidezeichnung, mit Feder und Pinsel in Bister überarbeitet. Fleischpartien in Röthel. Eine genaue Wiederholung dieser Zeichnung, doch nicht von Rubens Hand, befindet sich in der Nationalgalerie in Budapest.

Rooses, Rubens. V, 272, Nr. 1521.

Albertina. Inv.-Nr. 8268. 23·2 : 20·1 cm 138

Porträt des George Villiers, Herzogs von Buckingham. Derselbe stammte aus einem alten normännischen Geschlechte und erreichte durch seinen Ehrgeiz, sowie durch sein bestechendes Aeussere die höchsten Würden an dem englischen Hofe unter Jakob I. und Karl I. — 1628 wurde er zu Portsmouth ermordet. Rubens trat 1625 in Paris zu dem Herzog in Beziehung und sollte ihn malen. Diesem Auftrage entstammt unsere Zeichnung. Oben die Aufschrift: »hertoch (?) van Bockengom«. Rooses sagt im V. Bande, 262, seines Rubenswerkes: »Ce superbe dessin à servi d'étude pour le potrait peint, que possède la Galerie du Pal. Pitti.« Wir können aber dieses Florentiner Bild nur als eine schwache Wiederholung bezeichnen. Wo ist das Original?

Albertina. Inv.-Nr. 8256. 39 : 27 cm 176

Hofdame der Infantin Isabella zu Brüssel, nach Rooses (V. 281, Nr. 1541), der die Aufschrift folgendermassen liest: »Zael dochter van de Infante tot brussel. Vorzeichnung zu dem unvollendet gebliebenen Oelgemälde in der Eremitage zu St. Petersburg. Kreidezeichnung, die Fleischpartien in Röthel mit weisser Höhung.

Catalogue de la Galerie de l'Ermitage Impérial, 2. vol. pag. 326. Nr. 379.

Albertina. Inv.-Nr. 8259. 35·5 : 28·5 cm 121

Bildniss eines Unbekannten im Dreiviertelprofile nach rechts. Zeichnung in rother und schwarzer Kreide, mit Ocker und Weiss gehöht, auf bräunlichem Naturpapier.

Albertina. Inv.-Nr. 8265. 31·5 : 24·5 cm 183

Mädchenkopf, in Röthel und schwarzer Kreide, die hier, sowie auf vielen anderen Blättern bemerkbare Bezeichnung: P. P. Rubbens ist von der Hand eines Sammlers.

Albertina. Inv.-Nr. 8272. 19·5 : 16·8 cm 212

Kopf- und Händestudien. Der weibliche Profilkopf nach der Antike erinnert an das Liechtensteinsche Bild: Tiberius und Agrippina. Der männliche Kopf und die gefalteten Hände scheinen Vorstudien für ein Porträt zu sein. Breite Kreidezeichnung, weiss gehöht, auf bräunlichem Naturpapier. Signatur von fremder Hand.

Albertina. Inv.-Nr. 8306. 39·7 : 27·2 cm 143

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

BEGA, CORNLIS PIETERSZ (1620—1664).

Studie nach einer holländischen Bäuerin. Röthelzeichnung mit den charakteristischen scharfen Lichtern und Schatten.

Frankfurt a. M. Städelsches Institut 178

BOL, FERDINAND (1616—1680).

Jakobs Traum. Die der Tafel beigefügte Notiz: »Studien zu dem Dresdener Bilde« entstand irrthümlich und

Blatt-Nr.

bedarf daher der Richtigstellung. Das Dredener Bild behandelt zwar denselben Gegenstand, zeigt aber mit unserer Zeichnung in Bezug auf die Composition wenig Zusammenhang. Röthelzeichnung, welche durch ihre brillante Mache an Rembrandt heranreicht. Früher Eeckehout. Bestimmung von W. Bode.

Albertina. Inv.-Nr. 9549. 26·5 : 20·3 cm 125

BRUSSEL, PAUL THEODOR VAN (1754—1795).

Blumenstück. Signirtes und fein ausgeführtes Aquarell.

Albertina. Inv.-Nr. 15.190. 56·4 : 43 cm 168

CUYP (CUIJP), AELBERT (1620—1691).

Drei Reitpferde, davon zwei an einen Baum gebunden. Kreidezeichnung, leicht colorirt, mit echter Signatur rechts unten.

Albertina, Inv.-Nr. 17.563. 19·8 : 25·5 cm 218

Heuernte. Kreidezeichnung, leicht colorirt, unsignirt, doch echt.

Albertina. Inv.-Nr. 8758. 20·1 : 31·7 cm 236

DUSART, CORNELISZ (1660—1704).

Holländische Kirmess. Herrlich ausgeführtes Aquarell auf Pergament. Signirt: »Corn. Dusart fe«; Jahreszahl unleserlich, weil von späterer Hand corrigirt. Reproducirt.

a) Als Vollbild in verkleinertem einfachen Lichtdrucke . . 201

b) Als Ausschnitt in farbiger Wiedergabe 202

Albertina. Inv.-Nr. 15.169. 43·5 : 40·5 cm.

GOLTZIUS, HENDRICK (1558—1616).

Studienkopf nach einem jungen Manne. Mit dem Monogramme des Meisters echt signirte Kreidezeichnung, mit Pastelle belebt und weiss gehöht.

Albertina. Inv.-Nr. 8072. 40·5 : 31 cm 230

OSTADE, ADRIAAN VAN (1610—1685).

Holländische Bauernfamilie. Der Bauer windet mit der Weife Garn auf, während die Bäuerin Muscheln putzt. Federzeichnung in Bister.

Nationalgalerie, Budapest 210

REMBRANDT, HARMENSZ VAN RIJN (1606 bis 1669).

Tobias weidet den Fisch aus. (Tob. 6, 5.) Gehört zu jener grossen Reihe von Darstellungen aus dem Buche Tobias, welche Rembrandt in der verschiedensten Weise mit dem Pinsel, mit der Feder und der Radirnadel behandelte. Lavirte Federzeichnung in Bister.

Michel, Rembrandt, pag. 230.

Albertina. Inv.-Nr. 8780. 19·5 : 28 cm 235

Der Engel Raphael verlässt die Familie Tobias. Man bemerkt links oben kaum noch sein Gewand und seine Füsse. Nach dieser Zeichnung wurde auch mit wenig

Blatt-Nr.

Aenderungen die 1641 datirte Radirung (B. 43) ausgeführt. Doch besteht mit dem 1637 gemalten gleichnamigen Oelbilde im Louvre kein Zusammenhang. Bister und Tusche.

Michel, Rembrandt, pag. 212, 382

Wien, Albertina. Inv.-Nr. 8783. 20 : 29·5 cm 132

Ruhe auf der Flucht nach Aegypten. Maria steigt von dem Maulthiere ab, sich auf Joseph stützend, der unterdessen in seinem rechten Arme das Kind hält. Vollendetes Facsimile, welches die Lichtwirkung des Originales genau wiedergibt. Pinselzeichnung in Tusche und Bister, mit rothen und gelben Lavirungen.

Albertina. Inv.-Nr. 8789. 21·4 : 32 cm 160

Die Toilette. Erste Studie zu dem Gemälde der Liechtensteingalerie in Wien: Dame bei der Toilette, zeigt aber noch wesentliche Unterschiede in der Composition. Mit Bister und Tusche. Lavirte Federzeichnung.

Albertina. Inv.-Nr. 8825. 23·8 : 18·4 cm 215

Männlicher Act. Ungefähr um 1646 gab sich Rembrandt dem eifrigsten Studium des menschlichen Körpers hin, und eine Menge von männlichen und weiblichen Actzeichnungen, in den verschiedensten Sammlungen zerstreut, verdanken dieser Bestrebung ihre Entstehung. Dabei finden wir besonders einen Jüngling von schlankem Wuchse und grazilem Körperbau als häufig wiederkehrendes Modell. Aus derselben Zeit stammt auch die Folge der radirten Acte (B. 193 bis 196). Weitere hieher gehörige Zeichnungen sind in der Albertina, im Louvre, in der Nationalbibliothek und bei Bonnat und Heseltine. Sie tragen alle den Charakter mehr oder weniger mit dem Pinsel ausgeführter Federzeichnungen in Bister oder Tusche oder beider zusammen.

Vgl. Michel, Rembrandt. pag. 112, 323.

Budapest, Nationalgalerie 132

Holländische Bauernhütten. Michel nennt diese Zeichnung in seinem Werke »Effet d'orage«, was sich mit dem sorglosen Treiben der drei Figuren links nicht gut vereinbaren lässt. Lavirte Federzeichnung in Bister.

Michel, Rembrandt, pag. 380.

Albertina. Inv.-Nr. 8808. 18·2 : 24·5 cm 229

VANLOO (=VAN LOO), PIETER, Haarlemer Blumenmaler (1731—1784).

Blumenstück. Fein ausgeführtes und signirtes Aquarell.

Nagler, 19, Fol. 375.

Albertina. Inv.-Nr. 15.196. 62·5 : 48.5 cm 170

VLIEGER, SIMON DE, Seemaler (1601—1653).

Landschaft mit einem Flusse zwischen bergigen Ufern. Kreidezeichnung mit echter Signirung, mit Tusche lavirt.

Albertina. Inv.-Nr. 9167. 18·8 : 30 cm 196

ALPHABETISCHES INHALTS-VERZEICHNISS

	Blatt-Nr.
Albertinelli, Mariotto. Maria Heimsuchung	137
Altdorfer Schule. Ritter und Knecht	128
Bacchiacca, Franc. Ubertini. Kopf- und Beinstudien	219
Barbieri, Giov. Franc. (Guercino). Diana und Actäon	191
Baumhauer, Sebald. Landschaft	167
Bega, Cornelis. Holländische Bäuerin	178
Bloemaert, Abraham. Studien	127
Bol, Ferdinand. Jacobs Traum	125
Bonsignori, Francesco. Senatorenporträt	203
Botticelli, Sandro. Der Glaube	140
Figurenstudie	139
Boucher, François. Venus mit dem Apfel	161
Venus mit den Tauben	153
Bramantino, Bartolommeo. Maria im Tempel arbeitend	233
Breu, Jörg d. Ae. Lucretia	177
Brussel, Paul Theodor van. Blumenstück	168
Carpaccio Vittore. St. Georg	136
Castiglione, Giov. Benedetto. Samaritanerin	205
Chardin, J. B Siméon. Dame beim Frühstück	131
Correggio, Antonio Allegri da. Bewegungsstudie	149
Cranach-Schule. Kopfstudien	135
Credi, Lorenzo di. Gewandstudien	142
Cuip, Aelbert. Heuernte	236
Reitpferde	218
Dumonstier, Daniel. Studienkopf	164
Weibliches Porträt	158
Dürer, Albrecht. Raub der Europa und verschiedene Skizzen	204
Madonna mit den Thieren	169
Venezianische Dame	192
Nürnbergerin und Venezianerin	175
Venezianischer Frauenkopf	234
Kopf des zwölfjährigen Jesus	165
Grüne Passion. Gefangennahme Christi	150
» » Christus vor Caiphas	151
Gefaltete Apostelhände	188
Apostelhand	214
Negerkopf	207
Kreuztragung Christi	174
Christus mit der Siegesfahne	174
Flügel einer Blaurake	166
Madonna, das Kind säugend	180
Christus am Oelberg	154
Kaiser Maximilian I	186
Cardinal Albrecht von Brandenburg	193
Der Triumphwagen Kaiser Maximilians	221—225
Hoftrachten	197, 198
Kopf eines alten Mannes	156
Felix Hungersberg	190
Damenporträt aus Brüssel	190
Löwe	217
Dusart, Cornelis. Holländische Kirmess	201, 202
Elsheimer, Adam. Skizzen und Entwürfe	199
Fragonard, Jean-Honore. Schäferei	123
Francia-Schule. Judith und Holofernes	163
Ghirlandajo, Domenico. Das Opfer des Zacharias	216
Gewandstudie	144
Goltzius, Hendrick. Studienkopf	230
Greuze, Jean Baptiste. Studienkopf	185
Grien, Hans Baldung. Saturnus	211
Hexe	141
Lucretia	173
Allegorische Darstellung	157
Holbein, Hans d. J. Jacob Meyer	184
Dorothea Kannegiesser	189
Baseler Bürgersfrau	182
(zugeschrieben) Magnus Petronius	206
Mair von Landshut, Nicolaus, Alexander. Der Weltheiland	146
Meister, deutscher d. XV. Jhdts. Sündenfall	208
Meister, deutscher d. XVI. Jhdts Christus und die Marterwerkzeuge	162
Meister, kölnischer d. XV. Jhdts. Maria, lesend	133
Meister, altniederländischer, von 1472.	122
Michelangelo, Buonaroti. Drei Figuren	195
Monza, Fra Antonio da. Pfingstfest	237, 238
Morone, Francesco. St. Johannes und Benedict	181
Ostade, Adrian van. Holländische Bauernfamilie	210
Panza, Federigo. Verzückung des hl. Franciscus	129
Pesne, Antoine. Mädchen	172
Pisano, (Pisanello) Vittore. Damen mit Falken	231
Potter, Paul. Thierstudie	159
Previtali, Andrea, St. Sebastian	126
Primaticcio, Francesco. Ceres im Drachenwagen	187
Raffaele, Santi. St. Georg	145
Madonna Canigiani	209
Madonna im Grünen (Vorderseite)	213
Actstudie zu zwei Kriegern	155
Rembrandt, Harmensz. Tobias weidet den Fisch aus	235
Der Engel verlässt den Tobias	152
Ruhe auf der Flucht nach Aegypten	160
Die Toilette	215
Männlicher Act	132
Holländische Bauernhütten	229
Rubens, Peter P. Dessen zweiter Sohn Niklas	138
George Villiers, Herzog von Buckingham	176
Hofdame der Infantin zu Brüssel	121
Bildniss eines Unbekannten	183
Mädchenkopf	212
Eine der Töchter des Königs Lykomedes	171
Kopf- und Händestudien	143
Sarto, Andrea del. Drei Apostel zu dem Abendmahle	147
Schäufelein, Hans Leonhard. Bildniss eines Unbekannten	124
Sesto, Cesare da Kopf des hl. Hieronymus	179
Kopfstudien	194
Springinklee. Judith	220
Stimmer, Tobias. Justitia	130
Vanloo (Van Loo), Pieter. Blumenstück	170
Verrocchio, Andrea del. Engelkopf	134
Vinci, Leonardo da. Kopf und Maschinen	148
Vlieger, Simon de. Landschaft	196
Watteau, Antoine. Figurenstudie	200
Der Chinese T'Sao	232

TABLE DES MATIÈRES.

Planches

Albertinelli, Mariotto. La visitation de la Vierge 137
Altdorfer, École d'. Chevalier accompagné de son écuyer . 128
Bacchiacca, Francesco, Ubertini. Études de têtes 219
Barbieri, Giov. Franc. (il Guercino). Diane et Actéon . . 191
Baumhauer, Sebald. Paysage 167
Bega, Cornelis. Paysanne hollandaise 178
Bloemaert, Abraham. Études 127
Bol, Ferdinand. Le rêve de Jacob 125
Bonsignori, Francesco. Portrait d'un senateur 203
Botticelli, Sandro. La foi 140
Étude de figure 139
Boucher. Vénus avec la pomme 161
Vénus avec les colombes 153
Bramantino, Bartol. La Ste. Vierge travaillant au temple . 233
Breu, Jörg le vieux. Lucrèce 177
Brussel, Paul Theodor van. Vase de fleurs 168
Carpaccio, Vittore. St. George 136
Castiglione, Giov. Benedetto. La samaritaine 205
Chardin, J. B. Siméon. Dame au déjeuner 131
Correggio, Antonio Allegri da. Étude 149
Cranach, École de. Études de tête 135
Credi, Lorenzo di. Études de draperie 142
Cuyp, Aelbert. Récolte de foin 236
Chevaux à monter 218
Dumonstier, Daniel. Étude de tête 164
Portrait de femme 158
Dürer, Albrecht. L'enlèvement d'Europe et différents croquis 204
Madone avec les animaux 169
Dame vénitienne 192
Nurembergeoise et Vénitienne 175
Tête d'une femme venitienne 234
Tête de Jésus Christ à l'age de douze ans 165
Passion verte. La prise du Christ 150
» » Christ devant Caïphe 151
Mains jointes d'un apôtre. 188
Main d'un apôtre 214
Tête de nègre 207
Portement de croix 174
Jésus Christ ressuscité 173
L'aile d'une corneille bleue 166
La Vierge donnant le sein 180
Christ aux oliviers 154
Portrait de Maximilien Ier 186
Le cardinal Albert de Brandenbourg 193
Char de triomphe de l'empereur Maximilien . . 221—228
Études de costume de la cour impériale . . . 197—198
Tête de vieillard 156
Félix Hungersberg 190
Portrait d'une dame de Bruxelles 190
Lion 217
Dusart, Cornelis. Kermesse hollandaise 201, 202
Elsheimer, Adam. Croquis 199
Fragonard Jean-Honoré. Bergerie 123
Francia, Ecole de. Judith et Holopherne 163
Ghirlandajo, Domenico. Zacharie au temple 216
Étude de draperie 144

Planches

Goltzius, Hendrick. Étude de tête 230
Greuze, J. B. Tête de jeune fille 185
Grien, Hans Baldung. Saturne 211
Une sourcière 141
Lucrèce 173
Pièce allegorique 157
Holbein, Hans le jeune. Portrait de Jacques Meyer . . . 184
Dorothea Kannegiesser 189
Femme de Bâle 182
(attribué) Magnus Petronius 206
Mair von Landshut, Nic. Alex. Le Sauveur du monde . . 146
Maître allemand du XV. siècle. La Chute d'Adam . . . 208
Maître allemand du XVI. siècle. Christ et les instruments de martyre 162
Maître de Cologne du XV. siècle. La sainte Vierge lisant . 133
Maître néerlandais de 1472 122
Michelangelo Buonaroti. Trois figures 195
Monza, Fra Antonio da. Pentecôte 237, 238
Morone, Francesco. St. Jean et St. Bénoît 181
Ostade, Adrian van. Famille paysanne hollandaise 210
Panza, Federigo. St. François recevant les stigmates . . . 129
Pesne, Antoine. Fille nue 172
Pisano (Pisanello), Vittore. Dames aux faucons 231
Potter, Paul. Étude de boeuf 159
Previtali, Andrea. St. Sebastien 126
Primaticcio, Francesco. Céres 187
Raffaello, Santi. St. George 145
La Ste. famille de la maison Canigiani 209
Madone dans la prairie 213
Étude de nu pour deux guerriers 155
Rembrandt, Harmensz. Tobie recueille le fiel du poisson . 235
L'ange quitte Tobie 152
Le repos de la Sainte famille en Égypte 160
La toilette 215
Étude de nu 132
Chaumières hollandaises 229
Rubens, Peter Paul. Son fils Nicolas 138
George Villiers, duc de Buckingham 176
Une dame de cour de l'Infante à Bruxelles 121
Portrait d'un inconnu 183
Tête de fille 212
L'une des princesses du roi Lycomède 171
Études de tête et de mains 143
Sarto, Andrea del. Trois apôtres pour la Cène 147
Schäufelein, Hans Leonhard. Portrait d'un inconnu . . . 124
Sesto, Cesare da. Tête de saint Jérôme 179
Étude de tête 194
Springinklee. Judith 220
Stimmer, Tobias. Justice 130
Vanloo (Van Loo), Pieter. Fruits et fleurs 170
Vorrocchio, Andrea del. Tête d'ange 134
Vinci, Leonardo da. Tête et machines 148
Vlieger, Simon de. Paysage 196
Watteau, Antoine. Étude de figures 200
Le Chinois T'Sao 232

DRUCK VON H. HOLLE'N, JASPER, H. W. EN

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Peter Paul Rubens.

1577 –1640.

Hofdame der Infantin Isabella zu Brüssel.

(Das Oelgemälde befindet sich in der Eremitage zu St. Petersburg.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Nation. Gallerie, Budapest.

Meister von 1472.

Edeldame.

Jean Honoré Fragonard.
1732—1806.
Schäferei.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Feldsberg.

Hans Leonhard Schäufelein.

ca. 1480—1540.

Bildniss eines Unbekannten.

Ferdinand Bol

1616—1680

Jacobs Traum. Studie zu dem Dresdener Bild.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Andrea Previtali.

† 1528.

Studie zu dem hl. Sebastian für das Gemälde in Bergamo.

Ver. g. v. ätzk. Stich. in Wien

Artaria

Abraham Bloemaert.

1564—1651.

Röthelzeichnungen zu den vier Evangelisten und zu einem heil. Ambrosius.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Fürst Johann von und zu Liechtenstein Feldsberg

Schule des Altdorfer.

Ritter und Knecht.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Federigo Panza.

1533 1702.

Verzückung des heil. Franciscus.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Nationalgallerie Budapest.

Tobias Stimmer.
1539 bis ca. 1587.
Justitia.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Feldsberg.

Jean Baptiste Siméon Chardin.

1699—1779.

Dame beim Frühstück.

Verl. g. ver. Kst. f. Schens. in Wien. Nat. ordlg. etc. Bud pest.

Rembrandt Harmensz van Rijn.

1606 1669.

Männlicher Act.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Sammlung Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Feldsberg

Anonymer Meister des XV. Jahrhunderts.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Andrea del Verrocchio.

1435—1488

Engelskopf.

Uffizien, Florenz

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Feldsberg.

Schule des Lucas Cranach.

Kopfstudien aus dem Jahre 1519.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Uffizien, Lorenz

Vittore Carpaccio.

1450(?)—1522(?).

Der h. Georg tödtet den Drachen.

(Vorstudie zu dem Gemälde in der Capella degli Schiavoni in Venedig.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Uffizien, Florenz.

Mariotto Albertinelli.

1474—1515.

Maria Heimsuchung.

(Vorzeichnung zu dem Gemälde in den Uffizien.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Peter Paul Rubens.

1577—1640

Rubens zweiter Sohn Niklas

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Sandro Botticelli.

1446—1510.

Figurenstudie zu der Anbetung der Könige in den Uffizien.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Uffizien, Florenz.

Sandro Botticelli.
1446—1510.
Der Glaube.

Hans Baldung Grien
1480?—1545
Holz

Verlag [illegible] in Wien

Uffizien, Florenz

Lorenzo di Credi.

1459—1537.

Gewandstudien zu einer Madonna.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina.

Peter Paul Rubens.

1577—1640.

Kopf- und Händestudien.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Uffizien, Florenz

Domenico Ghirlandaio.

1449—1494.

Gewandstudien zu zwei Frauen.

(Detailstudie für das Fresco: Namensgebung d. Johannes in Santa Maria Novella.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Uffizien, Florenz

Raffaele Santi.

1483—1520.

Der h. Georg tödtet den Drachen.

(Studie zu dem Gemälde in Petersburg.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Nikolaus Alexander Mair von Landshut.

† ca. 1520.

Der Weltheiland

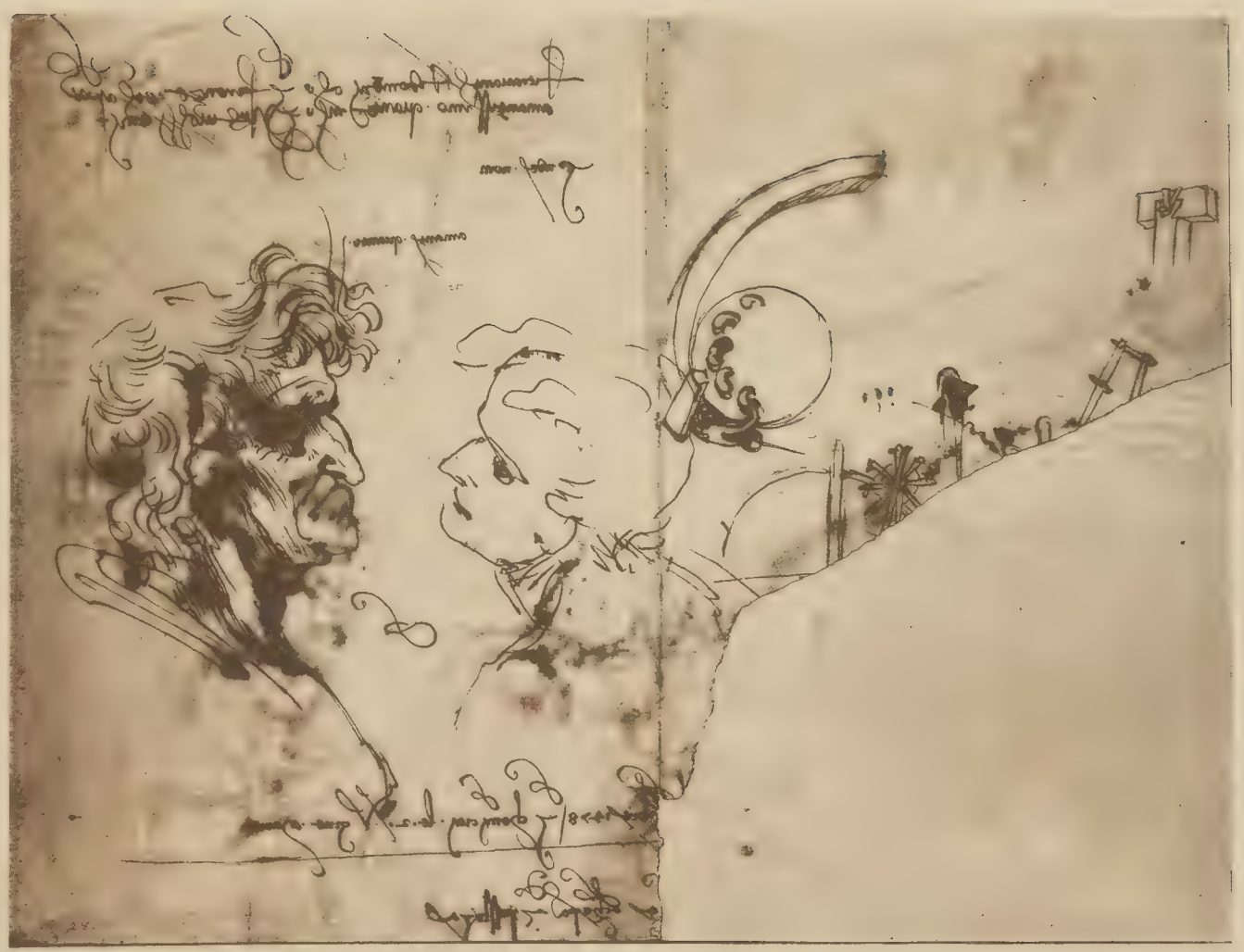
Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Uffizien, Florenz

Andrea del Sarto.

1487—1531.

Studien zu 3 Aposteln für das Abendmahl in San Salvi bei Florenz.



Verlag ... Wien. Uffizien, Florenz

Lionardo da Vinci.

1452–1519.

Entwürfe von Köpfen und Maschinen.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Sammlung Erzherzog Franz [illegible] und [illegible] Österreich-Este

Antonio Allegri, gen. da Correggio.

1494(?)—1534.

Bewegungsstudie.

(Rückseite von Nr. 109.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Gefangennahme Christi.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina.

Albrecht Dürer.
1471—1528.
Christus vor Chaiphas.

Verlag Ger. & C. S. Schuhs. in Wien. Albertina

Rembrandt Harmensz van Rijn.

1606 - 1669

Der Engel Raphael verlässt Tobias

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina.

François Boucher.

1703—1770

Venus mit den Tauben.

Verlag Artaria et Schein in Wien. Albertina

Albrecht Dürer.

1471 1528

Christus am Oelberg. Federzeichnung.

Verlag von Gerlach et Schenk in Wien.

Al. Ortner.

Raffaello Santi.

1483 1520

Actstudien zu zwei Kriegern.

Original der Pr. Sammlung d. Rom. Sammlung zu Oxford. Mit einem Vermerk von A. Dürer

Verlag Gerlach & Schenk in Wien Albertina

Albrecht Dürer.

1471 – 1528

«Der Mann war alt 93 Jahr und noch gesunt und kräftig»

(Pinselzeichnung.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Hans Baldung Grien

1480? 1545

Allegorische Darstellung

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Daniel Dumonstier.

† 1631

Weibliches Porträt.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Paul Potter.
1625—1654
Thierstudie

Verlag Gerlach & Schenk in Wien Albertina

Rembrandt Harmensz van Rijn

1606—1669

Ruhe auf der Flucht nach Aegypten

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

François Boucher.

1703—1770

Venus mit dem Apfel.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Naturdruck der Lichtdruckerei.

Deutscher Meister des XVI. Jahrhunderts.

Christus mit den Marterwerkzeugen.

Verlag von A. Schroll & Co. in Wien. Artaria.

Schule des Francesco Francia.
Judith und Holofernes.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Daniel Dumonstier.
† 1631
Studienkopf.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Alfer. na.

Albrecht Dürer.

1471—1528

Kopf des zwölfjährigen Jesusknaben.

Vorstudie zu dem Gemälde: Jesus unter den Schriftgelehrten. (Galerie Barberini in Rom.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina

Albrecht Dürer.

1471 1528

Flügel einer Blaurake.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Nationalgalerie Budapest

Sebald Baumhauer.

† 1533

Landschaft mit reicher Staffage.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Paul Theodor van Brussel.

1754—1795

Blumenstück.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528

Madonna mit den Thieren.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Lichtdruck der Anstalt

Pieter van Loo (Vanloo).

1731—1784

Blumenstück.

Peter Paul Rubens

1577—1640.

Eine der Locusten des Königs Lykurgos

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Antoine Pesne.

1683—1757.

Naturstudie nach einem Mädchen.

Verlag Gedruckt b. Schenck in Wien

Städelsches Institut, Frankfurt a. M.

Hans Baldung Grien

1480? – 1545

Tod der Lucretia

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Städelsches Institut Frankfurt a/M.

Albrecht Dürer.

1471—1528

Kreuztragung Christi. Christus mit der Siegesfahne.

(Vorzeichnung für die Innenseiten der Altarflügel zu Ober-St. Veit.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Städelsches Institut, Frankfurt a/M.

Albrecht Dürer.

1471—1528

Nürnbergerin und Venezianerin.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina

Peter Paul Rubens.

1577—1640

Porträt des George Villiers, Herzogs von Buckingham. (1628 ermord.)

Jörg Breu d. A. († 1536.)

Die Historie von Lucretia in fünf Darstellungen

(Entwurf zu dem Gemälde in der Pinakothek zu München.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Städelsches Institut, Frankfurt a/M

Cornelis Pietersz Bega.

1620—1664

Studie nach einer holländischen Bäuerin.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Cesare da Sesto.

† um 1524.

Kopf zu einem h. Hieronymus.

(Studie zu dem Gemälde bei Sir Francis Cook in Richmond.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Madonna, das Kind säugend.

1512

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Francesco Morone.

1473—1529.

St. Johannes Ev. und St. Benedict.

(Studie zu dem Gemälde in der Pfarrkirche in Marcelise bei Verona.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Basel, Museum.

Hans Holbein d. J.

1497 1543.

Baseler Bürgersfrau mit Häubchen und Gürtel.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien Albertina

Peter Paul Rubens.

1577—1640.

Bildniss eines Unbekannten.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Basel, Museum.

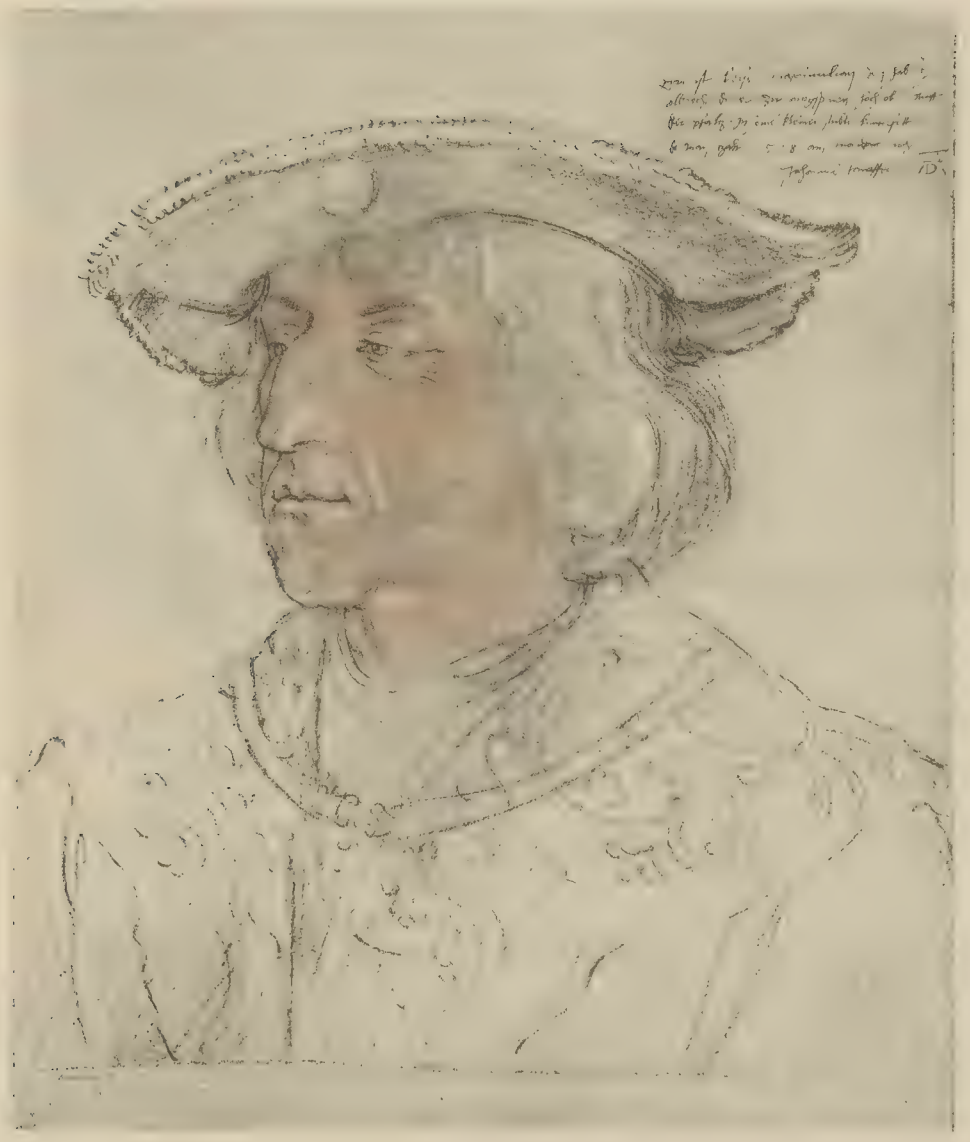
Hans Holbein d. J.

1497—1543.

Jakob Meyer zum Hasen, Bürgermeister in Basel.

(Studie zu dem Madonnenbilde in Darmstadt.)

Jean Baptiste Greuze



Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Albrecht Dürer.

1471 1528.

Kaiser Maximilian I.

Francesco Primaticcio

1504—1570.

Ceres im Drachenwagen.

(Unvollendete Zeichnung mit Pentimenten.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina

Albrecht Dürer.

1471—1528

Gefaltete Apostelhände.

(Studie zu dem Mariae-Himmelfahrtsbilde.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Basel, Museum.

Hans Holbein d. J.

1497—1543.

Dorothea Kannegiesser, Jakob Meyers zweite Gemahlin.

(Studie zu dem Madonnenbilde in Darmstadt.)

Albrecht Dürer.

Hauptmann Felix Hungersperg.

Damenportrat aus Brüssel.

Giovanni Francesco Barbieri gen. Guercino.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Albrecht Dürer.

1471—1528

Vornehme venezianische Dame.

(In zwei Stellungen.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albrecht Dürer.

1471 1528

Cardinal Albrecht von Brandenburg.

Kopfstudien.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien Albertina.

Michel Angelo Buonaroti.

1475—1564.

Federzeichnung nach einem Florentiner Fresco.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Simon de Vlieger.

1601– 1653.

Landschaft.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

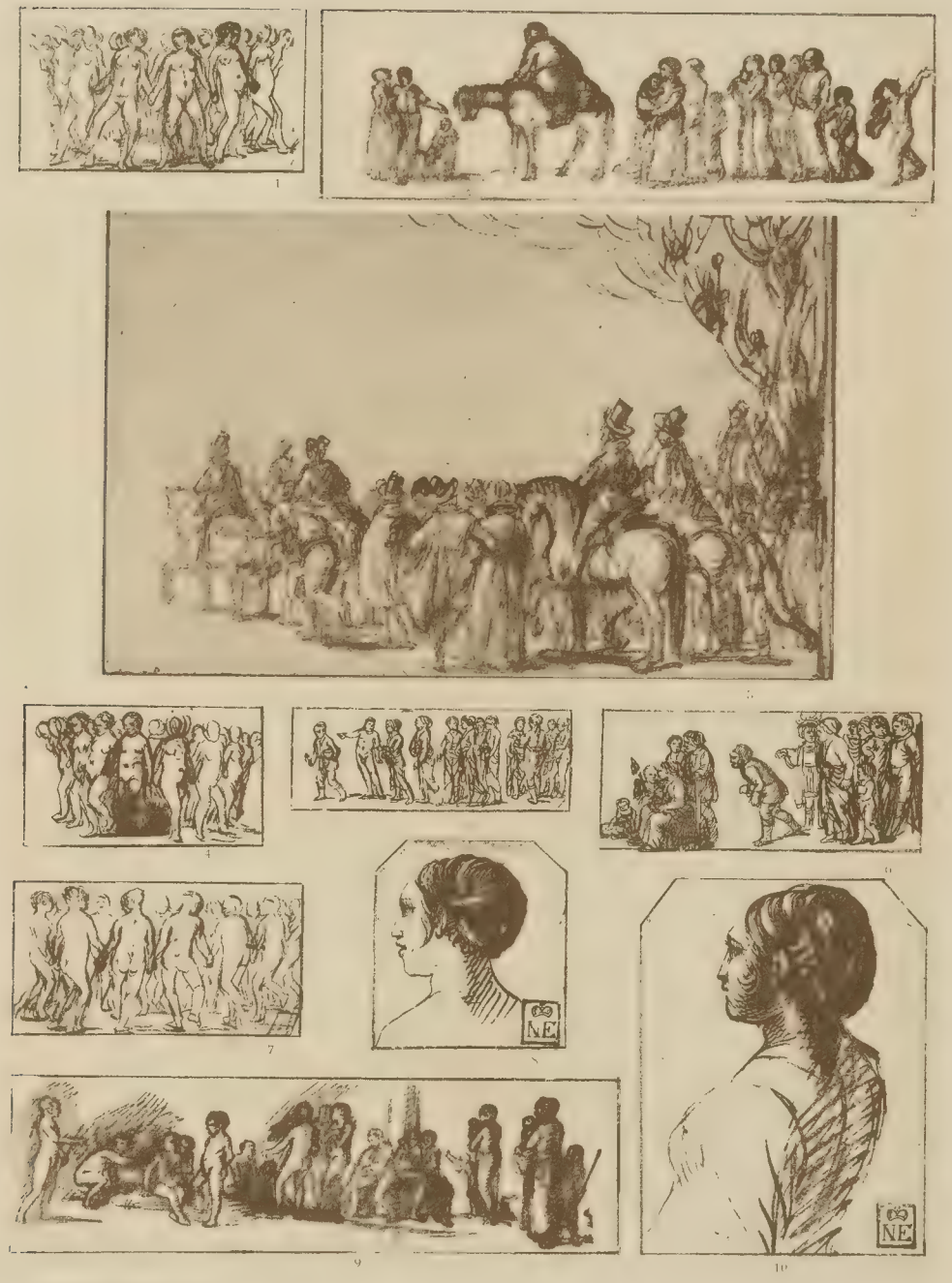
Entwürfe zu einer Hoftracht (in zwei Ansichten).

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Entwurf zu einer Hoftracht.



Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Nationalgallerie Budapest

Adam Elsheimer.

1578—1620.

Skizzen und Entwürfe.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Antoine Watteau.
1684—1721.
Figurenstudien.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Cornelis Dusart.

1660—1704.

Holländische Kirmess (Vollbild zu Nr. 202).

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Cornelis Dusart.

1660—1704

Holländische Kirmess. (Ausschnitt.)

Albrecht Dürer.

1471–1528

Raub der Europa und verschiedene Studien

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Giov. Benedetto Castiglione.

1616—1670.

Samariterin am Brunnen. (Ausschnitt.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Städelsches Institut, Frankfurt a/M.

Hans Holbein d. J. zugeschrieben.

Magnus Petronius.

Gerlach & Schenk in Wien Albertina

Francesco Buonsignori.

1455—1519

Porträt eines Senators.

Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528

Studienkopf nach einem Neger.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Hans Graf Wilczek, Kreuzenstein

Meister des XV. Jahrhunderts.
(Vorläufer des Lucas Cranach d. A.)
Sündenfall.

Verl. Gerlach & Schenk in Wien. Albertina

Raffaello Santi.

1483–1520

Entwurf für die hl. Familie aus dem Hause Canigiani.

Gemälde in der Pinakothek in München.

Verlag v. Gebr. Kleinmann & Schaab in Wien.

Nachdruck aus Prinzip.

Adriaan van Ostade.

1610—1685.

Holländische Bauernfamilie.

Hans Baldung Grien
1480? – 1545
Saturnus.

Verlag Gerlach & Schenk — Wien

Peter Paul Rubens.

1577—1640.

Mädchenkopf

Verlag der Gesellschaft Schenk in Wien

Albertina

Raffaello Santi.

1483—1520.

Vier verschiedene Entwürfe zur Madonna im Grünen (Wien).

Vorlage zu Nr. 35

Verlag Gutekunst & Schenck in Wien.

Albertina

Albrecht Dürer.

1471 – 1528

Apostelhand.

Studie zu dem Marien-Himmelfahrtsbilde

Rembrandt Harmensz van Rijn

1606–1669

Die Lesende

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Domenico Ghirlandaio.

1449—1494.

Der Engel erscheint dem Zacharias im Tempel.

Entwurf für das Fresco im Chor von Sta. Maria Novella in Florenz.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Studie nach einem Löwen.

Aelbert Cuyp.
1620—1691.
Reitpferde.

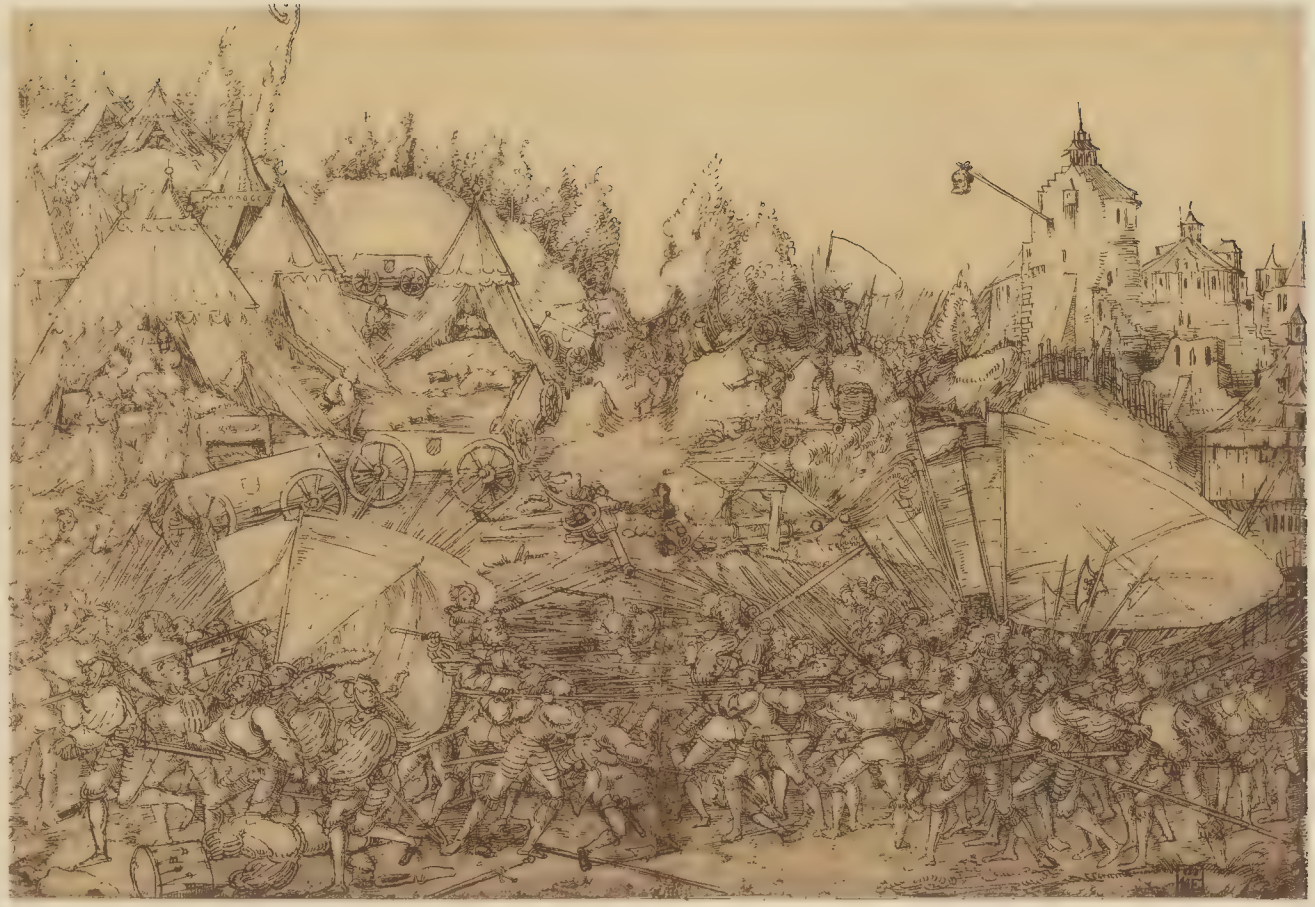
Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Photographie-Institut Braun, Clément & Cie. in Dornach i. Elsass.

Francesco Ubertini, gen. Bacchiacca.

c. 1494—1557

Kopf- und Beinstudien.



Hans Springinklee.

† 1540.

Judith und der Kampf vor der Stadt Bethulia.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

1712

Albertina

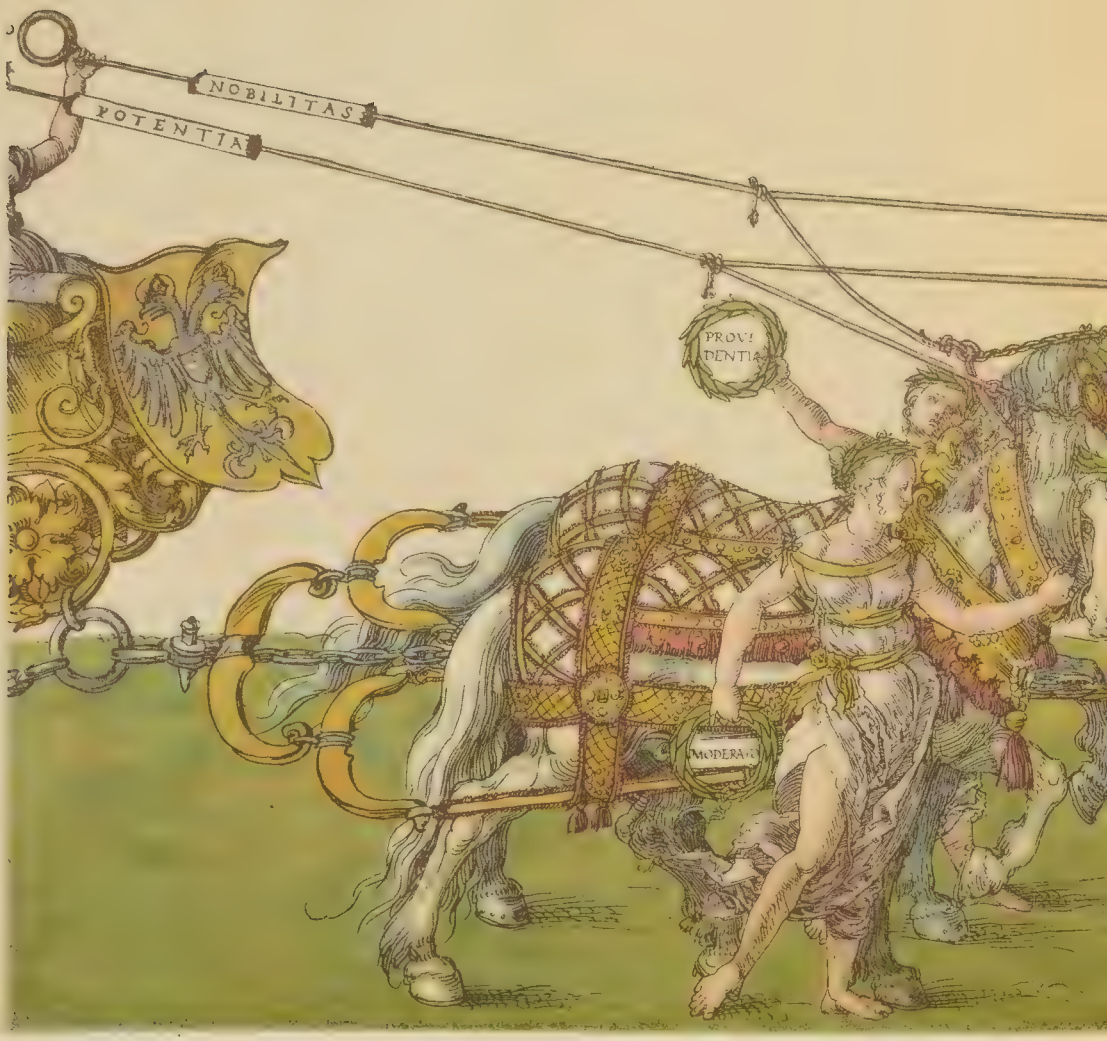
Albrecht Dürer.

1471—1528.

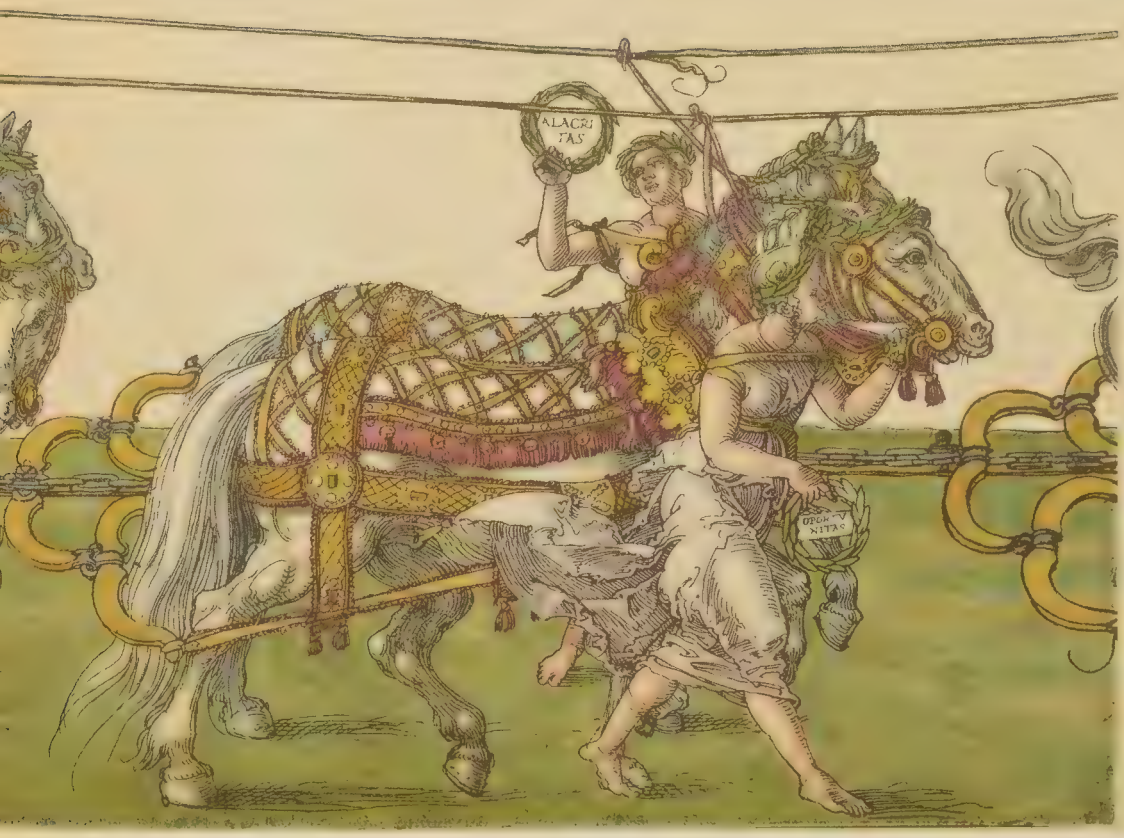
Triumphwagen des Kaiser Maximilian I.

1.

// 221—222



Verlag Gerlach & Schenk in Wien



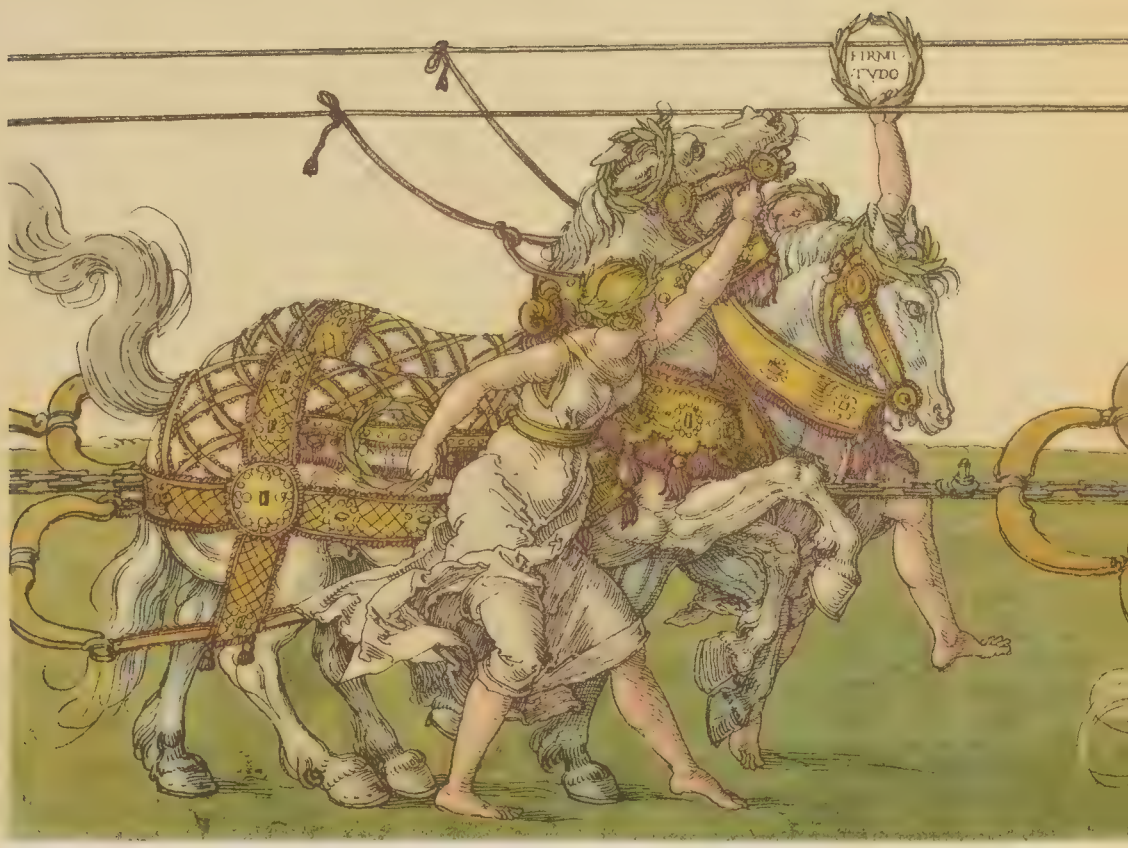
Albertina

Albrecht Dürer.

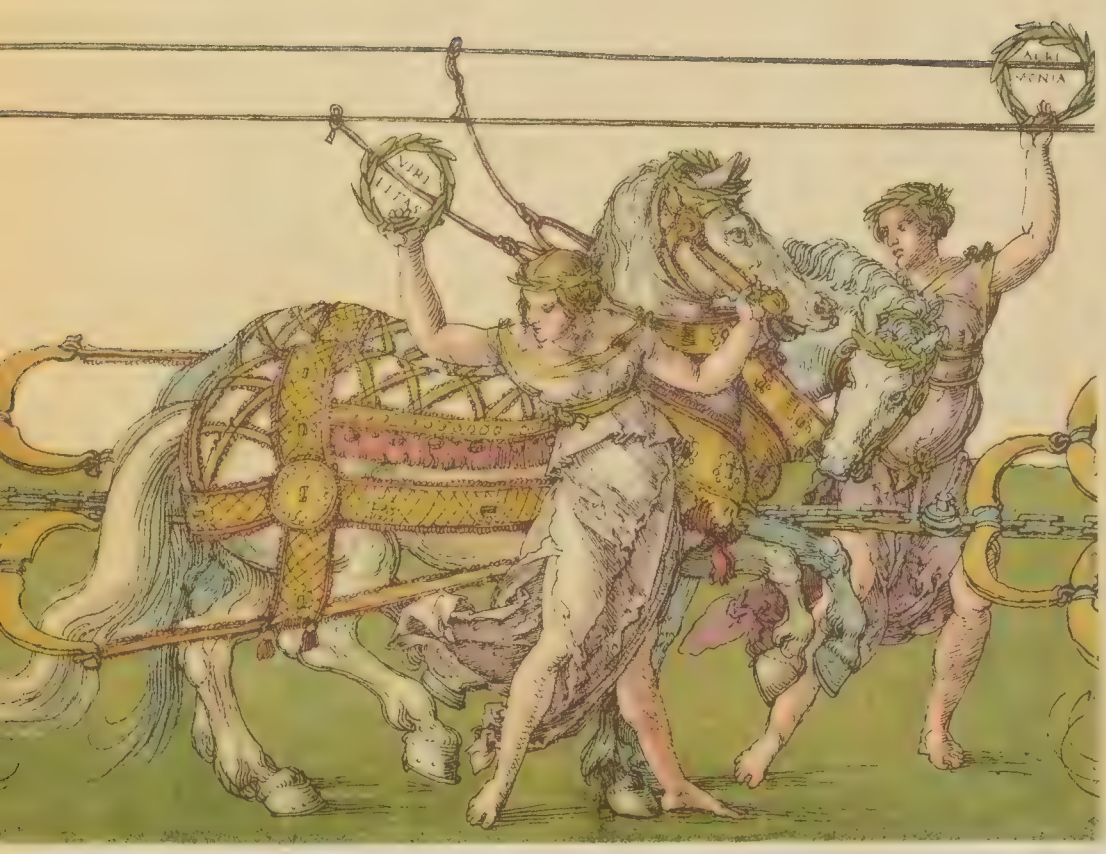
1471 1528.

Triumphwagen des Kaiser Maximilian I.

2



Verlag Gerlach & Schenk in Wien.



Albrecht Dürer.

1471 – 1528.

Triumphwagen des Kaiser Maximilian I.

?

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Triumphwagen des Kaiser Maximilian I.

4.

Verl. v. Gerlach & Schenk, Wien

Albertina

Rembrandt Harmensz van Rijn.

1606—1669

Holländische Bauernhütten.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien Albertina

Hendrick Goltzius.

1558—1616

Studienkopf.

Albertina

Vittore Pisano, gen. Pisanello.

1380? — 1451.

Damen mit Falken und Windspiel.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina.

Antoine Watteau.

1684—1721.

Porträt des Chinesen T'Sao.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Bartolommeo Suardi gen. Bramantino.

1455 + 1530.

Maria im Tempel arbeitend.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina

Albrecht Dürer.

1471 1528.

Venezianischer Frauenkopf.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Rembrandt Harmensz van Rijn.

1606—1669

Tobias weidet den Fisch aus. (Tob. 6. 5.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina

Aelbert Cuyp.
1620—1691
Heuernte

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Fra Antonio da Monza.

c. 1500.

Ausgiessung des h. Geistes. (Miniatur)

Fra Antonio da Monza.

c. 1500.

Ausgiessung des h. Geistes. (Ausschnitt.)

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Paolo Veronese.

1528—1588

Anbetung der h. Drei Könige.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Der betende Stifter in dem Rosenkranzbilde.

83-B3223